Montags den 6. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XL.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.
wegen des Wegfallens der zeither von der Königl. Regierung vertheilten Winterholz-Unterstützung an hiesige hülfsbedürftige Beamten-, Officiers-Wittwen und Waisen ꝛc. und der den bisherigen Empfängern dafür bewilligten Geld-Vergütigung.

*) Nach Allerhöchster Bestimmung soll die von dem in Breslau bestandenen unmittelst aufgehobenen Königl. Holzhofe verabreichte, und von der Königl. Regierung jährlich in natura vertheilte Winterholz-Unterstützung an hülfsbedürftige Beamten-, Officiers-Wittwen und Waisen ꝛc. nicht weiter statt finden, dafür

aber

aber an die noch bis zum letzt verflossenen Winter pro 18 27/28. betheiligten Personen aus dem Pensions-Aussterbe-Fonds eine Geld-Vergütigung geleistet werden, welche nach den localen Holzpreisen der zuletzt empfangenen Natural-Unterstützung regulirt worden ist.

Die hiesige Königl. Regierungs-Hauptcasse hat daher die Anweisung erhalten, die speciellen Geld-Competenzen pro 1828. auf den Grund einer ihr darüber zugefertigten namentlichen Nachweisung an die Interessenten gegen Beibringung vorschriftsmäßig ausgestellter, und von den Königl. Polizei Commissarien ihres Wohnbezirks pflichtmäßig attestirter Special-Quittungen Ende October c. auszuzahlen.

Da die Quittungen von den Empfängern eigenhändig und in Gegenwart der betreffenden Polizei-Commissarien vollzogen werden müssen, so sollen diesen die bereits mit dem für jedes Individuum festgesetzten Geldbetrage ausgefüllten gedruckten Quittungs-Formulare unmittelbar zugefertigt werden, so daß sich also die Interessenten Behufs der Vollziehung, Attestirung und Aushändigung nur bei denselben melden dürfen, um hiernächst in dem Locale der Königl. Regierungs-Hauptkasse in den festgesetzten Zahlungstagen vom 27. bis 31. October, und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr ihre Befriedigung zu erhalten.

Indem wir die von uns zeither, und namentlich pro 18 27/28. mit Holz unterstützten Personen von der Aufhebung dieser Natural-Unterstützung und der ihnen subsidiarisch bewilligten Geld-Vergütigung hierdurch öffentlich in Kenntniß setzen, und dieselben auffordern, sich zunächst wegen specieller Angabe des zu empfangenden Geldbetrages und der darüber auszustellenden und zu extrahirenden Quittungen an die betreffenden Königl. Polizei-Commissarien zu wenden, sodann aber die bei der Regierungs-Hauptcasse angesetzten Zahlungs-Termine prompt inne zu halten, machen wir nun noch auf die Nothwendigkeit einer vorsichtigen und sorgfältigen Aufbewahrung der für die letztern bestimmten Quittungen bis zur Geld-Erhebung besonders aufmerksam; da die Regierungs-Hauptcasse gegen deren Vorzeigung, wenn gegen die Form nichts zu erinnern, nur an den Inhaber Zahlung leisten darf.

Da übrigens die in Rede stehende Geld-Vergütigung für das wegfallende Winterholz nur auf eine bestimmte Zahl von Individuen beschränkt ist, die nur für ihre Person auf den Pensions-Aussterbe-Etat übernommen werden sollen, so folgt daraus von selbst, daß fortan kein neuer Zutritt bei dieser blos persönlichen und beim Abgange des Individui ohne Unterschied aufhörenden Unterstützung weiter zuläßig ist, und desfalls eingehende Anträge nicht berücksichtigt werden können.

*) **Breslau** den 6. September 1828. g.)
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

Grünberg den 12. Juli 1828. Das zum Schönfärber Johann Samuel Suckerschen Nachlasse gehörige Wohnhaus No. 470. im 4ten Viertel mit dazu gehörigem Garten. taxirt 2627 Rthlr. 27 sgr.; und Färberei-Utensilien, an Kesseln und Küpen, geschätzt auf 444 Rthlr. 15 sgr.; sollen im Wege der sollennen Subhastation in Terminis den 4. October, den 6. Decbr. d. J. und den 7. Februar k. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags

um

um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz den 27. Septbr. 1828. Die zum Nachlaß der verehel. Höhne geb. Schwarz gehörige, und auf 475 Thlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Großgärtner-Nahrung Nro. 8. zu Ober-Gebeltzig, ist Erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt, und da nur 335 Rthlr. im vorigen Licitations-Termin geboten worden sind, ein neuer Bietungstermin auf den 27. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig bei Weissenberg angesetzt, wozu alle Kauflustigen vorgeladen werden. Taxe und Kaufbedingungen sind hier und an der Gerichtsstelle zu Ober-Gebeltzig einzusehen.

Das Wendesche Gerichtsamt zu Ober-Gebeltzig.

v. Müller.

*) Marklissa den 23. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Bürger und Schuhmachermstr. Friedrich Wilhelm Helle zeither gehörige, in der Hypotheken-Tabelle mit Nro. 12. bezeichnete Schuhbankgerechtigkeit, welche auf 125 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Gläubigerschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 10. December c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

*) Schmiedeberg den 13. September 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse der Anna Johanne verwittw. Markstein geb. Rose gehörige, sub Nro. 225. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 179 Rth. abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation im einzigen und peremtorischen Termine

den 11. Decbr. a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hern-

*) Herrnstadt den 29. September 1828. Theilungshalber soll das zu dem Stellmacher Stadahlschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 192. in der Breslauer Vorstadt belegene, gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir Terminum auf den 8 December c. Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumt haben, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignatz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignatz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14,079 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1697. des Hypothekenbuches, neue Nro. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu anzesetz en Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Gleiwitz den 26. Juli 1828. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino den 19. November c. a. die Tuchmacher Mathes Plewasche Possession Nro. 33. der Beuthner Vorstadt, welche gerichtlich auf 916 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 21. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 69. zu Ober-Langenwaldau belegenen Prüferschen Freistelle, welche auf 413 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den

Meist-

Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Raudten den 25. August 1828. Das zu Köben a. d. O. im Steinauschen Kreise belegene, auf 530 Rthlr. 20 sgr. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Baumgärtner Wurchesche Wohnhaus nebst Zubehör, der dabei liegende große Garten sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 644 Rthl., und der sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs aufgeführte kleine Garten, taxirt auf 45 Rthl., sollen im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, und ist der peremtorische Biethungstermin auf den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

Ohlau den 10. Juni 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Feigeschen Eheleute zu Zottwitz, ist die Subhastation des Johann Benindeschen Bauerguts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

1795 Rthlr. 27 sgr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Suchantkeschen Minorennen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rth. 14 sgr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuches, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheien-

Zim-

zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ohlau den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Florian Jacob Muchaschen Gärtnerstelle Nro 69. zu Zottwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 210 Rthl. 10 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 17. November c. Vormittag 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 22. July 1828. Das zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtisey zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 360 Rthl. abgeschätzte ehemals Gottfried Urbansche, jetzt Walpersche Freihaus, soll auf Antrag des hiesigen Dominii im Wege der nothwendigen Resubhastation in dem auf den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wartenberg den 12ten August 1828. Die Andreas Wiejanchensche Windmühlen-Possession Nro. 11. zu Cammerau, welche auf 185 Rthlr. 12 sgr gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in demselben zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe ist in der Kanzley täglich zu ersehen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Reinerz den 31. März 1828. Die in hiesiger Stadt sub Nro. 131. gelegene, dem Müller Franz Staude gehörige sogenannte Nieder-Mühle, wel-

che

che gerichtlich auf 4118 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale, als:

den 5ten Juli c.

den 5ten September c.

und peremtorisch den 5ten November 1828. anberaumt, zu welchen Kauflustige Vormittags um 8 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, wobei denselben obliegt, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, wonächst der Meist- und Bestbietende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann Behufs der Information die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schmiedel.

Schweidnitz den 3. April 1828. Die in dem Dorfe Croischwitz unweit Schweidnitz gelegene, dem Müller Pohl gehörige Lehnsmühle, welche nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe auf 14,334 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anstehenden Terminen, den 30. Juni c., den 1. Septbr. c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin den 5. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat alsdann den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wogegen auf Gebote, die nach dem letzten Termine einkommen, keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub Nro. 109. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. Courant gewürdigt, soll auf Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Oels den 11. April 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution die Subhastation des dem Lieutenant Schwindt zu Breslau als Civil-Besitzer und dem Doctor Lehmann zu Carlsruhe als Naturalbesitzer gehörigen, sub No. 40. des Hypothekenbuchs zu Zucklau Oelsschen Kreises gelegenen Gutes, genannt der kleine Hof, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 22. März d. J. gerichtlich auf 5353 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. August 1828., den 4. Octbr. 1828., besonders aber in dem auf den 6. December

cember 1828. V. M. um 10 Uhr anberaumten letzten peremtorischen Bietungstermin, weil auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht.

Camenz den 19. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 11. zu Laubnitz gelegene, dem Ignatz Aust daselbst gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Mai 1828. auf 85 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 27. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahentens, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{5}{6}$	—
dito dito - 2 M.	$142\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{6}$	—
London - - - - 3 M.	6 $24\frac{1}{3}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	$106\frac{1}{2}$
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$99\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{3}{4}$	Disconto - - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	$86\frac{1}{4}$	—
Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 4. October 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz:	1 Rth. 28 sgr. — pf.	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 8 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. 3 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. 6 pf.	— Rth. 19 sgr. 9 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Beylage

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1828.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

Frankenstein den 22. August 1828. Das zu Mittel-Peilau Reichenbachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. verzeichnete, jetzt Gottfried Geislersche Bauergut nebst 9 Ruthen Acker, welches ortsgerichtlich auf 1979 Rthlr. 28 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind die Biethungstermine auf den 4. October, den 8. November, Terminus peremtorius aber auf den 6. December d. J. anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, falls von Seiten der Gläubiger darin consentirt wird.

Das v. Peistel Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Hoyerswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Leipe gelegenen, auf 1406 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Ganzbauerguths verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J.)
— 3. October d. J.) Vormittags 9 Uhr
und den letzten und peremtorischen auf
— 4. November d. J.)

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe

und

und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Schloß Neurode den 8. August 1828. Die auf 750 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Dinter zu Ludwigsdorf Vol. I. No. 52. des Hypothekenbuches, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu präfigirten peremtorischen Licitations-Termine auf den 27. October d. J. vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und [illegible] erfolgen wird, insofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.

Rei[illegible] [illegible] v. Magnissches Justizamt.

gez. Bach.

Creutzburg den 25. April 1828. Auf den Antrag [illegible] Realgläubiger soll die in dem Königl. Amtsdorfe Ludwigsdorf belegene, dem Herrn Krieges- und Steuerrath v. Trebra gehörige Erdscholtisei sub Nro. 2. nebst den damit verbundenen Pertinenzstücken sub No. 35., No. 62., und No. 63., zusammen 517 Morgen 91 □R. Flächeninhalt, welches alles gerichtlich auf 7,408 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen, Licitations-Termine

auf den 5ten Juli a. c.
— den 5ten September a. c.
und — den 5ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und hat demnächst der Meistbiethende, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Hauptbedingung ist: daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 1000 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Strehlen den 10. Juni 1828. Behufs der Auseinandersetzung wird das im Fürstenthum Brieg und dessen Nimptschschen Kreise belegene Ritterguth Quanzendorf, welches im August 1826. gerichtlich auf 12,663 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Kraft erhaltenen Auftrages von dem Unterzeichneten in den drei Biethungsterminen

a. den 27. September 1828.,
b. den 29. December 1828.,
c. den 7. April 1829.,

wovon die Erstern beiden hier zu Strehlen, der Letztere aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quanzendorf abgehalten wird, verkauft. Es werden dahero alle Besitzer, zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethensten, nach Einwilligung sämmtlicher Erb-Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt, und die Adjudicatoria vom hohen Ober-Landesgerichte

zu

zu Breslau publicirt werden wird. Die Taxe dieses Ritterguthes kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei den Hochlöbl. Oberr Landesgerichten von Breslau und Glogau, als auch bei dem Hochwohllöbl. Land- und Stadtgericht in Nimptsch eingesehen werden.

Königl. Kreis-Justizrath v. Paczensky.

Liegnitz den 17. Aug. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 34. Lit. a. des Commendatorguths hier belegenen, dem Kräuter Hahn gehörigen drei Scheffel Acker, welche auf 508 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultaor Hertel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wünschelburg den 19. Juli 1828. Es soll das den Erben des verstorb Schneiders Florian Tschöpe gehörige Haus sub No. 2. hieselbst nebst Zubehör, welches zusammen nach der in unserer Registratur oder bei dem aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 359 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, auf den Antrag der genannten Erben Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorgeladen, in dem hierzu auf den 17. November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote sodann zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held. Geisler.

Ratibor den 26. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das Hankesche sub Nro. 27. des Hypothekenbuchs zu Studzienna gelegene, am 18. Juli c. gerichtlich auf 600 Rthlr gewürdigte Bauergut, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine in unserm Sessions-Saal auf den 27. October 1828. Vormittags um 10 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Nimptsch

Nimptsch am 10. Juni 1828. Das dem Kaufmann C. H. Damas gehörige, sub Nro 20. hieselbst belegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 1. October 1828.,
den 3. December 1828.,
den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 26. Juni 1828. Das den Tuchmacher Friedrich Mintusschen Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt Nro. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach, auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den 5. November c. an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Neumarkt den 25. August 1828. Das hier am Markte gelegene, der verwittw. Kupferschmidt Trieb gehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 1214 Rth. 10 sgr. und nach dem Naturalwerthe auf 613 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus wird Schuldenhalber subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem dazu auf den 19. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß die feilgebotene Stelle dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß Landgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüsser-Straße (Schicklersches) 6½ Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 24. September 1828. Es sollen am 13. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine Drehorgel, welche am 13ten Vormittags 11 Uhr vorkommt, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Dohm-Breslau den 11. July 1828. Von dem Fürst Bischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß

über

über den Nachlaß des zu Ober-Herzogswaldau Freystädtschen Kreises verstorb. Erzpriesters und Pfarrers Franz Wittig, auf den Antrag der Testaments Erben desselben der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidationsmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 8. September d. J. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, den 12. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hiezu ernanuten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiss-Herrschaft Militsch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatrius zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guths-Antheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß

ceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guthsantheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiehiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichteramts-Kalkulators, Anton Alosius Kleineidam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Brier am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Vietsch auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Kletschke, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Commun-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorb. Hofrichteramts-Calculators Kleineidam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. Juni 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6¾ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau

lau verstorb. Intendantur=Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. December 1827. der erbschaftliche Liquidations=Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar n ch Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz=Commissionsrath Paur, Justiz=Commissarius Dziuba, Justiz=Commissarius Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereis subhasta gestellten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil=, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Oelsschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations=Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig=Oelssches Fürstenthums=Gericht.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activvermögen und noch in einer Hypotheken=Forderung von 1000 Rthl., dagegen in 1627 Rth. Passi=

Passivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Heinen, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Herrnstadt den 7ten May 1828. Der aus Bobile gebürtigte Carl Joseph Franz Nawatzky, welcher im Jahre 1813. als Rekrut ausgehoben, und dem 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente zugetheilt, von diesem aber im Jahre 1814 Krankheitshalber in das Lazareth zu Leubus gesandt worden, und von der Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert: in dem auf den 20sten Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu erscheinen, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen hier zurückgelassenen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 30. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1812. mit nach Rußland marschirte, und unterm zweiten schles. Uhlanen-Regiment gestandene Carl Fuchs, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter als dessen nächste Erbin hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber im peremtorischen Termine, den 20. Februar 1829.
Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich durch einen zuläßigen Mandatarium zu melden und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges, als auch künftiges Vermögen der sich gemeldeten Mutter zuerkannt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Pohlnisch-Würbitz.

Trespe.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 6. October 1828.

Citationes Edictales.

Oels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Oels Bernstädtschen Kreise zu Patschkey belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz=Commissarien van der Sloot und Gumpricht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts=Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnickschen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schraber, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 11ten schlesischen Landwehr=Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordeet, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Moncten Nachricht zu geben, und sich spätens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Pleß den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Fürstlichen Stadtgerichte ist über das auf einen Betrag von 31,689 Rthlr. 12 sgr. 11 pf., worunter jedoch 17,055 Rthl. zweifelhafte Activa begriffen, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 32,953 Rthlr. 18 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Tuchkaufmann Wilhelm Klug, am 11. April 1828. der Concurs eröffnet, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller bekannten

ten

ten und etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 4. December c. a. Vormittags 9 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Fuchs, Justizamts-Assessor Beer, und Justitiarius v. Wrochem hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 27. August 1828. Nachdem auf den Antrag der Erben des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung dieses Anspruchs

auf den 6. Decbr. a. c. V. M um 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius wollen wahrnehmen lassen, werden hierzu die Justiz-Commissarien Woit und Hälschner zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden I. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Fiediger von Gießmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschiert, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zieder geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militair-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Rauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Bitsch statt gehabten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschiert, nach der Schlacht bei Bautzen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 sgr. 6 d'. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Reimann aus Johnsdorf, welcher 46 Rthlr. 10 sgr. 7 d'. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johnsdorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807. in

die

die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 20. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Fleischergesell Johann Friedrich Ender, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder Blaßdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blaßdorf gehört; II. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810. aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Magistrats hierselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constituirt ist, und eines bei Uebernahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hierselbst im Jahre 1826. vorgefundnen Betrages von 5 Rth. 11 sgr. 3 d'., so wie die etwa von ihnen zurückgelassnen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermehrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Deposital-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel allhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 22. Februar 1828. Der Hausmann Joseph Stephan aus Skotschenine Trebnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. als Soldat ausgehoben, zuletzt im 7ten Infanterie-Regiment (2ten Westpreußischen) gestanden haben soll, und die letzte Nachricht im Jahre 1813. in einem am Tage vor der Schlacht von Groß-Görschen geschriebenen Briefe von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Ehefrau Elisabeth geb. Guckel und des ihm bestellten Abwesenheits-Curators nebst seinen etwa hinterlassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem hierzu ernannten Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel auf den 6. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht von Schlesien über das Vermögen des zur Kriminal-Untersuchung

suchung gezogenen Justitiarius Profe der Concurs-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Vermögen Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an einen Bevollmächtigten desselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadtgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Berthelsdorf am Q. den 28. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub Nro. 39. belegene, auf 530 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothsame Gärtnerstelle des insolvent verstorb. Heinrich Schuster, und ladet Kauflustige zu dem auf den 19. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an das hiesige Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, wenn nicht etwa eintretende gesetzliche Gründe dieß verhindern sollten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Schuster zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Kammerherrl. v. Mutiusche Gerichtsamt.

Treb-

Trebnitz den 29. April 1828. Das Johann Heinrich Hainsche Bauerguth sub No. 2. zu Peterwitz, welches gerichtlich auf 2160 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und in zwei Hufen Acker besteht, soll auf Andringen der Realgläubiger im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, dazu stehen Biethungstermine auf den 30. Juni, 25. August, und peremtorisch auf den 20. October Vormittag um 10 Uhr an, die beiden ersten werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte und peremtorische aber wird auf dem Schloß in Peterwitz abgehalten. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, ihre Ansprüche sub pöna präclusi anzumelden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Peterwitz und beim Stadtgericht in Prausnitz nachzusehen.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Justizamt.

*) Proskau den 19. Juli 1828. Die dem George Klora gehörige Freibauerstelle zu Ottmuth Groß-Strehlitzer Kreises, wozu circa 50 Morgen Ackerland und circa 2 Ctr. Wiesewachs, imgleichen 2 Gärte gehören, und welche, besage der stets bei dem Aktuario Kuschmann in Krappitz einzusehenden, am 8. Juli a. c. bewirkten Taxe auf 116 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 3. November a. c. und den 3. December a. c. in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Krappitz; und in Termino peremtorio

den 7. Januar a. f

in loco Ottmuth öffentlich verkauft werden. Dies Kauflustigen mit dem Bemerken, daß auf das Meist- und Bestgebot der Zuschlag erfolgen wird sofern nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen. Zugleich werden alle etwannigen Prätendenten an dies Immobile oder die Person des Besitzers hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens in Termino peremtorio sub pöna präclusi et perpetui silentii geltend zu machen.

Gerichtsamt der Güter Ottmuth.

Parchwitz den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gugelwitz Lübenschen Kreises sub Nro. 14. belegene, dem Johann Gottfried Bartsch gehörige Bauergut nebst allem Zubehör, welches dorfgerichtlich auf 919 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und sind hierzu die Bietungstermine

auf den 30. August,
— den 30. September, und
— den 5. November c.

letzterer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dieban von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, anderaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichts-Kretscham, als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Prozeß über die zu erwartenden

Kauf-

Kaufgelder eröffnet, und zu Anbringung und Verificirung aller Forderungen an den Bauer Johann Gottfried Bartsch in Gugelwitz denselben Tag festgesetzt. Alle unbekannte Gläubiger des Bauer Bartsch werden daher zu diesem Termine zur Liquidirung und Wahrhaftmachung ihrer Ansprüche an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß auf den Fall ihres Nichterscheinens, sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen, nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

*) Hirschberg im October 1828. Anderweitig eingegangene Geschäfts-Verbindungen veranlassen mich meine hierorts betriebenen Handlungsgeschäfte aufzugeben, und das mir eigenthümlich zugehörende Haus nebst Handlungs-Utensilien zu verkaufen. Dieses im besten und baulichsten Zustande befindliche Haus hat eine ganz vorzügliche Lage nahe am Markte, und enthält außer dem wohleingerichteten Verkaufsgewölbe mit Schreibstube noch 5 Stuben, 3 Kabinets, 2 Küchen, 1 Gewölbe und einem geräumigen trocknen Keller, und im Hofe eine Wasserpumpe. — Auch ist noch besonders beachtenswerth, daß seit länger als 50 Jahren mit günstigem Erfolge Material-Waaren-Geschäfte in diesem Hause betrieben worden sind. Sollte ein etwaniger Käufer geneigt sein, auch das Waarenlager zu übernehmen, so würden sich damit noch besondere Vortheile verbinden lassen. Auswärtige erhalten nur auf portofreie Anfragen nähere Auskunft.

Carl Wilhelm George.

*) Breslau. Im Januar 1829. wird im Magazin für Kunst, Geographie und Musik in Berlin erscheinen: die Fortsetzung der rühmlichst bekannten offiziellen Postcharte vom Preuß. Staate in 20 Bd. von Berghaus, bestehend in 17 Bl., welche die Charte über ganz Deutschland ausdehnen, und einen Theil von Frankreich bis Paris, die Schweiz, sowie Ober-Italien umfassen werden. Der Subscriptionspreis für dies Supplement ist $3\frac{1}{2}$ Rthlr., und für die ganze Postcharte von Deutschland in 12 Bd. 8 Rthlr. Unterzeichnungen werden bis spätestens am 31. October d. J. von uns angenommen, so wie auch ausführlichere Ankündigungen der Charte, nebst einer Uebersicht derselben bei uns zu haben sind.

F. E. C. Leuckart,
Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau den 2. October 1828. Ein Stock von Rohr mit goldenem Knopfe, auf welchem sich mein Name und die Zahlen 4., 10., 15. eingegraben befinden, ist mir heute früh um 9 Uhr an der Ecke der Kupferschmiedestraße und der Altbüßerstr. verlohren gegangen. Den Finder ersuche ich denselben in meiner Wohnung Kupferschmiedestr. gegen 2 Rth. Belohnung abzugeben.

Regierungsrath Numer.

*) Breslau. Große schöne Ananas werden gekauft von C. Perini et Comp. Junkernstr. Nro.

*) Breslau. Fette Amsterdammer Voll-Heeringe verkauft in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{16}$ Tonnen und im einzelnen sehr billig

S. G. Schröter, Ohlauerstr. Nro. 14.

*) Bres-

*) Breslau. Es empfiehlt sich mit gutem Doppel- und Faßbier im blauen Stern auf der Reuschen Straße.

Kretschmer Klinkert.

*) Breslau. Montag den 6. October a. c. gebe ich ein Ausschieben, wozu ergebenst einladet London.

*) Breslau. Geräucherten Lachs und Bricken empfing mit letzter Post C. G. Wielisch sen., Ohlauer Straße Nro. 12.

*) Breslau. Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern in der ersten Etage nebst Zubehör, alles ausgemalt, ist mit auch ohne Stallung und Wagenplatz zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Kupferschmiedestraße Nro. 7. in der Weinhandlung.

*) Breslau. Mit braunem und weißen Doppel-, als auch einfachem Faßbier empfiehlt sich

Joh. Gottfried Sperlich,
Ohlauer Straße im schwarzen Adler.

*) Breslau. In Nro. 6. Ursuliner Straße steht ein in vier Federn hängender noch wenig gebrauchter Wagen billig zum Verkauf.

*) Breslau: Im Gasthofe zum goldenen Hirschel Karlstraße sub No. 30. ist der Dünger einzeln zu verkaufen, auch im Ganzen zu verpachten.

*) Breslau. Die Erneuerung der Loose No. 71531 a., 32 cd., 33 c., 34 d., 35 c., 36 a. co. cd., 42 cd., 44¼, 46¾ zur 4ten Klasse 58sten Lotterie, so wie der Loose Nro. 71531 bis 71544¼ und 71546¾ zur 9ten Classe 58sten Lotterie bis den 14. October c., wird den Interessenten bei Verlust ihres Anrechts hiermit in Erinnerung gebracht.

M. A. Stern, am Ringe Nro. 15.

*) Breslau. Bey der erfolgten Niederlegung meines Handlungs-Geschäfts wünsche ich auch alle die in Beziehung auf dasselbe noch obwaltenden Verhältnisse so bald als möglich zu beseitigen; ich ersuche daher diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben vermeinen, innerhalb 4 Wochen dieselben nachzuweisen, und die Zahlung zu gewärtigen, eben so ersuche ich auch alle, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche innerhalb 6 Wochen an mich zu leisten, weil ich ansonst deren Einziehung durch einen Rechtsfreund zu veranlassen genöthiget sein würde. Hiermit verbinde ich die Bitte für meine Rechnung nichts verabfolgen zu lassen, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle. S. D. Schilling.

*) Breslau. Eine Pastor-Familie auf dem Lande ohnweit Breslau, die sich schon seit vielen Jahren mit der Erziehung von Kindern, nicht ohne Glück beschäftiget hat, wünscht von neuen wieder einige in Pension bey sich aufzunehmen. Nähere Nachricht darüber erhalten, die darauf Rücksicht nehmen bey dem Pastor Hrn. Schepp, der 11000 Jungfrauen Kirche und in der Schimmelschen Leihbibliothek, Schuhbrücke No. 76.

*) Breslau. Ein mit den besten Zeugnissen sowohl in Wald- als auch in Forstkenntnissen versehener Jäger in mittlern Jahren, ganz Militairfrei, wünscht selbst durch gute Empfehlung seiner Herrschaft auf Weihnachten ein anderweitiges

Unter-

Unterkommen. Das Nähere theilt der O. A. Melis Scheltniger-Straße No. 31. in Breslau.

*) Breslau den 4. October 1828. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfehle ich mein auserwähltes Sortement der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, sehr schöne leichte und bequeme ganze Touren, Platten mit und ohne Schlösser, auch eine neue Art Platten, die sehr natürlich fallen, nnd wozu kein besonderes Befertigungsmittel gebraucht wird. Haarflechten, Locken aller Art zur beliebigen Auswahl von Haaren und Seide, topirte Locken, Locken a la neige, auch feste Locken auf Drath. Zu Touren erbitte ich ein Maaß vom Umfang des Kopfes, zu Platten ein Modell von Papier und die Haarprobe. Desgleichen empfehle ich die gute Conservations-Pomade ꝛc. — Indem ich um geneigten Zuspruch ergebenst bitte, versichere ich die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Dominik, Coiffeur et Friseur.

*) Breslau. Eine anständige gesittete Familie in Breslau, welche den Werth kennt den vernünftige Eltern auf die gute Erziehung ihrer Kinder legen, wünscht einige Mädchen von sechs bis vierzehn Jahren zu sich in Kost und Wohnung zu nehmen. Es wird mit den Unterricht im französisch sprechen, der in jeder möglichen weiblichen Handarbeit verbunden. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche genannte Familie mit ihrem Vertrauen beehren, können versichert sein, daß die strengste Sorge für die Gesundheit, moralische Bildung, Ordnnng und Reinlichkeit ihrer Kinder oder Mündel getragen wird, und sollen auf ihre Anfragen, die unter Adresse des Hrn. A. Heidenreich, Karlsstraße No. 42. erbeten werden, die genügendste auf das Urtheil sachkundiger Männer gestützte Auskunft erhalten.

*) Breslau. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß, nach meiner Rückkehr vom Lande, der Unterricht im Tanzen, so wie im Fechten von nun an wieder seinen Anfang nimmt.

Cessarini, wohnhaft Nikolaistraße No. 11.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist die 2te Etage und ein großes massives Gewölbe nebst Schreibstube und Remise in No. 21. Karlsstr., der Fechtschule grade über, daselbst 1 Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. J. L. Sonnecks Weinhandlung, Albrechtsstraße Nro. 51. bietet ihre rein gehaltene herbe und süße Ober-Ungar Kuffen-Weine, nach der Wurzel schmeckend, ingleichen vorzüglich schöne Medoc, St. Julian in Original-Bout. Tavel, Aßmannshäuser, Marckebronner u. a. m., so wie Champagner Prima-Qualität, zu den billigsten Preißen, ergebenst an. Auch sind täglich engl. ꝛc. Wiener Beefsteaks, Carbonaden, Wiener Würstel, Sardellen Semmeln, Schinken u. s. w. zu haben.

*) Breslau. Wegen Veränderung ist ein eiserner Ofen nebst 16 Stück Röhren zu verkaufen, Herrenstraße No. 16. eine Treppe hoch.

Dienstags den 7. October 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz den 16. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß, da in dem am 2. July c. angestandenen peremtorischen Biethungstermin zum Verkauf des ohne den Werth der Gebäude auf 810 Rthl. 5 sgr. gerichtlich taxirten, in via executionis subhasta gestellten Heinrich Opitzschen Bauerguths zu Pavellau sich kein annehmbarer Käufer eingefunden, auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein nochmaliger Licitationstermin auf den 14. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel in unserm Partheienzimmer anberaumt worden ist, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere diesfällige Bekanntmachung vom 29. Februar c. zu diesem Termine hierdurch wiederholt vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. August 1828. Auf den Antrag des Königl. Assistenzrathes Vater soll das den Erbsaßen Johann Samuel Wandelschen Eheleuten gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1081 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, mit Inbegriff des hinter dem Gebäude liegenden Ackerstückes, auf 1029 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches neue No. 8. auf den Siebenhuben in der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 19. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina verwittweten Scholtz geb. Peterwitz soll das dem Tischlermeister Johann Carl Schröder

der gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3389 Rthl. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3288 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 328. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. September und den 3. November 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumarkt den 15ten August 1818. Die zu Marschwitz bei Lissa sub Nro. 20. gelegene, dem Heinrich Scholz gehörige Dreschgärtnerstelle, welche besage der im Gerichtskretscham zu Marschwitz aushängenden Taxe auf 140 Rthlr. gewürdigt worden, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers subhastirt. Kauflustige, welche diese Stelle zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, haben sich in dem dazu auf den

28. October

angesetzten peremtorischen Licitationstermine Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Lissa vor uns einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß das feilgebothene Grundstück dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Jauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des David Friedrich Wirthschen Freihauses Nro. 40. zu Hasel mit 4 Scheffel Ackerland, einem Wiesenfleck, etwas Holz und einem Garten, welches laut der im Gerichtskretscham zu Hasel aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 24. July d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 633 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 533 Rthlr, abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 18. November Vormittas um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hohbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Löwenberg den 19. August 1828. Die sub Nro. 122. zu Giersdorf Löwenberger Kreises belegene, auf 775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gericht-

gerichtlich gewürdigte Gottlob Rönschsche Freihäuslerstelle, soll auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein öffentlich verkauft werden. Dieser peremtorische Termin wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, in gedachtem Termin zur Abgebung ihrer Gebote entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag unter Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf Gebote, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, wird keine Rücksicht genommen, und kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzley des Justitiarii eingesehen werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Königk.

Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernte, zum Lehn gehörige Freibauerguth des Caspar Wollnick sub Nro. 3., welches am 17. Juni 1826. gerichtlich auf 2,102 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, und wozu 60 Breslauer Schfl. Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf den 3. November 1828 V. M. um 9 Uhr,
auf den 30. December 1828. V. M. um 9 Uhr

im Orte Ratibor, den peremtorischen Licitations-Termin aber

auf den 25. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr

in Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, solches zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht, und kann die über das ausgebotene Gut aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zum Verkauf gestellte Freibauergut von dem zur Zeit darauf haftenden Korreal-Nexus ausscheidet.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.
Kretschmer, Justit.

Leobschütz den 17ten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Schullehrer Anton Müllerschen Erben zu Hochkretscham im Leobschützer Kreise belegene, und sub Nro. 49. des dasigen Rustical-Hypothekenbuches eingetragene, incl. der dabei befindlichen Gebäulichkeiten auf 302 Rthlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte ¼ hubige Bauergut und 15 große Schfl. Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin

auf

auf den 11. October d. J.,
auf den 8. November d. J.,
im Orte Leobschütz, und ein peremtorischer Licitationstermin
auf den 8. December d. J.,
im Orte Hochkretscham angesezt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu, insbesondere aber zu dem peremtorischen Licitations-Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietehenden der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gericht der Rittergüter Hochkretscham und Turkau.

Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernten, zum Lehn gehörigen 5 Freibauergüter, und zwar: 1) das sub No. 10. gelegene Bauergut des Franz Marczineck, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und welches am 1. März und resp. 13. Juni 1826. auf 1,111 Rth. 15 sgr. gewürdigt worden ist; 2) das den Franz und Ludmilla Kollarschen Eheleuten gehörige, Nro. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauergut, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 1. März und 13. Juni 1826. auf 1,111 Rthlr. 15 sgr. ausgefallen ist; 3) das Caspar Bernardsche, No. 17. des Hypothekenbuchs vermerkte Bauergut, wozu ebenfalls 48 Breslauer Schfl. Aussaat Acker gehören, und welches am 14. Juni 1826. auf 1 111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt worden ist; 4) das den Joseph und Anna Maria Krauseschen Eheleuten gehörige, unter Nro. 124. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauergut von 48 Breslauer Schfl. Aussaat; und 5) das Thomas Skerluitsche Bauergut sub No. 133., wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 16. Juni 1826. auf 1,120 Rthlr. 25 sgr. ausgefallen ist; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:
auf den 6. October 1828. V. M. um 9 Uhr,
auf den 4. November 1828. V. M. um 9 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Ratibor, Terminum peremtorium aber
auf den 1. December 1828. V. M. um 9 Uhr
in loco Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und Falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht, und können die über die aufgebotenen Realitäten aufgenommenen Taxen während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Uebri-

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zum Verkauf gestellten Freibauergüter von dem zur Zeit darauf haftenden Kretscham-Nexus ausscheiden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Jauer den 24. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 12. am Ringe hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann v. Schwellengrebel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 3718 Rthlr., dem Ertrage nach a 5 pro Cent aber auf 3345 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses sind drei Termine, von denen der letzte peremtorisch ist,

den 3ten Julius,

— 4ten September,

und — 7ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 15ten August 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des sub No. 24. des Hypothekenbuchs zu Langewiese belegenen, dem Gottlieb Deuttscher gehörigen [illegible]reiguts nebst Zubehör, auf den Antrag eines Real-Creditors zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen

den 13. October 1828. und

den 10. November a. c,

besonders aber in dem letzten Termine,

den 13. December 1828.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 1158 Rthlr. 11 sgr. 4 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputato des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Camenz den 27sten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 86. zu Alt-Altmannsdorf gelegene, dem Anton Prause gehörige, und die gerichtliche Taxe vom 31. October 1827. auf 1095 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es sind die Licitations-Termine auf den 12. August, auf den 15. Septbr., und auf den 22. Octbr. d. J.

d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchen, besonders aber in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist, zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- bietenden und Bestbietenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Haynau den 13. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 10. zu Neu-Ober-Wittgendorf gelegenen Feistelle mit 21 Scheffeln Aussaat Acker, im Wege der Resubhastation, welche auf 1118 Rthl. 10 sgr. nach der revidirten Taxe gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 24. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

*) Löwenberg den 26. September 1828. Da in Termino den 24. September c. zum öffentlichen Verkauf des subhasta gestellten Christian Hübnerschen Hauses Nro. 42. zu Ober-Görisseiffen kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so wird hiermit gedachtes Haus anderweit ausgeboten, und Kauflustige zu dem auf den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr angesetzten fernern Licitations-Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Wohlau den 27sten September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag der Erben des Auszüglers Franz Deichsel diejenigen, welche an das auf den Grund der vom Bauer Anton Engel zu Klein-Pogul für den Franz Deichsel daselbst unterm 9. Mai 1801. gerichtlich ausgestellten und angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Obligation sub Rubr. III. Nro. 6. Pag. 53. des Bauerguths Nro. 3. zu Klein-Pogul intabulirte Capital von 80 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr hierselbst angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das quäst. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vorange-

ge-

gebenen Capitals auf den Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtels verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 23. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 23sten März 1826. Rubr. III. No. 2. auf der Freistelle und Windmühle sub No. 4. zu Wolffsdorf eingetragene Capital von 280 Rthlr. und resp. das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument de eod. dato Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino 5. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Belkau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Post selbst auf ferneren Antrag wird gelöscht werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau. Bauch.

*) Breslau den 2. September 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Breslau werden die unbekannten Erben der am 17. Novbr. 1824. hieselbst verstorb. Susanne Beate verwittw. Gräupner Kopke geb. Nawroth, namentlich aber deren Schwester Johanna Maria verwitt. Albrecht geb. Nawroth, welche im Jahre 1794 bei dem Sturme der Russen auf die Vorstadt Praga zu Warschau durch eine Kanonenkugel tödtlich verwundet worden sein soll, auf Antrag der Caroline verehel. Feige geb. Albrecht, Tochter der vorgenannten Verunglückten, hierdurch zur Geltendmachung ihrer Erbansprüche aufgefordert, spätestens aber in dem hiezu auf den 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche im Partheienzimmer No. 1. im hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und nöthiger Information versehene Stellvertreter sich zu melden. Sollte sich bis dahin oder in dem obigen Termine Niemand mit einem Erbanspruche gemeldet haben, so wird die gedachte Extrahentin, verehl. Feige geb. Albrecht für die alleinige rechtmäßige Erbin angenommen und ihr der Nachlaß zur freien Schaltung verabfolgt werden. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden näheren oder gleich nahen Erben aber sind schuldig, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen, können auch von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern müssen sich lediglich

lich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen. Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reitzenstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guths Leonhardwitz, Stücks Dobitsch und Antheil Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Amtmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Oekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischwitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefsinhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Prove auf den 30 October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderunngen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Leonhardwitz, Stück Dobitsch und Antheil Gurse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masselli vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Lan desgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20. September 1828. In der Nacht vom 29. zum 30. October 1825. sind zwischen der Colonie Charlottendorf und dem Dorfe Pawlowitz Pleßner Kreises sieben Kuffen Ungarwein, am Gewicht 22 Ctr. 78 Pfd. und zwei Bauerwagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. October 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubertschen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztern erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 15. Septbr. 1828. In der Nacht vom 3. zum 4. September d. J. sind im Ruptauer Walde Rybnicker Kreises 4 Ctr. 68½ Pfd. grobe kurze Waaren (Kniefickent), angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben der Regierungsrath Lange.

Breslau den 5ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von

den

dem Lederfabrikanten Carl Meyer für den Weißgerber-Aeltesten Carl David Vogel am 22. Novbr. 1816. über 1000 Rthl. angestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem in der Tanniggasse No. 1623. belegenen Hause sub Rubr. III. No. 6. unterm 11. Januar 1817. eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 8ten Decbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor, Freyherrn v. Amstädter, im Parthevenzimmer No. 1. zu erscheinen, und das Weitere bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und dagegen ein neues ausgefertiget werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 20. September 1828. In der Gegend von Zabrzeg, Plesser Kreises an der Schmolkauer Brücke am Beneschauer Mühlgraben sind am 14. Juli c. Abends nach 8 Uhr drei, von Schmolkau aus dem Oesterreichschen kommende Huckenträger mit 21 Stück Mesolan, am Gewicht 1 Ctr. 22 Pfd angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Trachenberg den 12. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend benannte verschollene Personen, als: a. der abwesende Soldat Johann Gottfried Neldner von Glieschwitz, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und angeblich unter dem damals 1sten Königl. Linien-Infanterie-Regiment gestanden haben soll; b der abwesende Soldat Carl Rosdeutscher von Klein-Peterwitz, welcher im Jahre 1815. zum Militair, und zwar zur Artillerie ausgehoben worden, und angeblich mit Ersatz-Mannschaft nach Frankreich gegangen seyn soll; c. der abwesende Soldat Franz Bendix von Borzinzine, der im Jahre 1810. zum Militair ausgehoben worden, und des Anfangs angeblich bei dem Königl. 20sten Garnison-Bataillon 12ten Compagnie zu Silberberg gestanden haben, im Jahre 1813. aber nach Glogau abgegeben worden seyn soll; d. der abwesende Soldat Andreas Ludwig von Hammer, welcher früher angeblich zu Liegnitz unter der 1sten Compagnie des 2ten von dem Major v. Benkendorf commandirten Bataillons in dem damaligen Königl. v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment gestanden, die Schlacht bei Jena mitgemacht, sodann aber

ver-

verschollen seyn soll; und e. der verschollene auf die Wanderschaft gegangene Brauergeselle Daniel Tschuschke von Groß=Bargen, ein Sohn des daselbst verstorb. Frei=bauer=Auszüglers Friedrich Tschuschke, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monathen, und längstens in dem auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was demanhängig erkannt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Löwenberg den 15. August 1828. Nachdem per decretum de hodierno auf Antrag der bekannten Gläubiger des von hier entwichenen Buchhändlers Louis Pinsk über das von demselben nachgelassene, blos in einer Leihbibliothek und einem Bücherlager bestehende Vermögen der Concurs eröffnet, und in dessen Folge Terminus zur Liquidation etwaniger Anforderungen an die Masse auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Hoyoll anberaumt worden; so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners zu solchem hierdurch mit der Anweisung vor, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Neumarkt den 12. März 1828. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer: 1) George Friedr. Hoffmann aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. bei dem 2ten Westpreuß. Infant.=Reg. gedient hat, und in demselben Jahr mit nach Frankreich marschirt ist; 2) Christ. Woitscheck aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. im 3ten schles. Landw.=Inf.=Reg. gedient hat, und in demselben mit nach Frankreich marschirt ist; 3) Heinrich Schmidt aus Schadewinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. zum Militair eingezogen worden, und mit dem Westpreuß. Gren.=Reg., bei welchem er gedient hat, nach Frankreich marschirt ist; 4) Joh. Gottfr. Pfitzner aus Ober=Stephansdorf gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorb. Freigärtners Gottfr. Pfitzner, der im J. 1814. zu Panzkau im Striegauer Kreise, wo er damals diente, zum Militair eingezogen worden, und mit einem damals zu Bunzlau in Garnison gewes. Regimente nach Frankreich marschirt ist; 5) Carl Benj. Schiffter aus Schmachterhain im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. als Landwehrmann eingezogen worden, und auf dem Marsche verschollen ist; 6) Gottlieb Zimmer aus Nieder=Struse im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. zum 2ten Linien=Reg. eingezogen worden, mit diesem nach Frankreich marschirt und nicht mehr zurückgekehrt ist; 7) Joh. Gottlieb Krebs im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. zum zweiten Westpreuß. Linien=Infanterie=Regimente eingezogen worden ist, und weiter keine Nachricht von sich gegeben hat; 8) der Joh. Christoph Deichsel aus Gloschkau im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. mit der 13ten Artillerie=Brigade, bei welcher er als Gemeiner gedient

hat

hat, nach Frankreich marschirt ist; 9) Carl Majunke aus Wahren Wohlauer sonst Breslauer Kreises der im Jahr 1814. bei der 1sten Compagnie des 5ten schles. Landwehr-Regiments gedient hat, und mit diesem nach Frankreich marschirt ist; 10) Andreas Waldhaus aus Dyhrnfurth, ein Sohn des dort verstorb. Töpfermeisters Waldhaus, welcher vor länger als 20 Jahren als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, werden Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen neun Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio, den

6. Januar 1829.

bei dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung zu Neumarkt entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandschaft zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die oben genannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden geachtet, diesem zu Folge mit ihren etwanigen Ansprüchen, präcludirt, und das von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabfolgt werden, daß die sich etwa später erst meldenden Prätendenten nicht allein ihre Handlungen und Depositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann vom gedachten Vermögen oder Erbanfällen noch vorhanden seyn möchte, zu begnügen schuldig seyn soll.

Gerichtsamt für Ober-Stephansdorf, Schadewinkel, Nieder-Struse und der Herrschaft Dyhrnfurth.

Moll.

Ratibor den 17. Juny 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des durch das Erkenntniß des unterzeichneten Ober-Landesgerichts de publ. den 24. April 1823. für todt erklärten Joseph Gabriel Emanuel v. Schonowsky auf Woischnik, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 18. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schwarzer angesetzten Termine zu erscheinen, sich vollständig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen dem Königl. Fisco als herrenloses Guth zuerkannt werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder des Fisci anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstorb. Gärtners Michael Lätsch ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Kö-

nigs

nigshayn bei Görlitz angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Heynitzsche Gerichtsamt zu Königshain.

v. Müller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4. October 1828. Ein kürzlich in gutem Baustand gesetztes Mittelhaus von ungefähr 4000 Rthl., worinnen die Destillateur-Nahrung vermöge seiner in dem lebhaftesten Theile der Stadt, mithin ganz vorzüglichen Lage seit vielen Jahren mit Vortheil betrieben wurde, ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Die unter Umständen sehr annehmlichen Kaufbedingungen, so wie das Haus und dessen Anschlag werden vor- und angewiesen durch Carl Sirent, Taschenstraße No. 9. Parterre linker Hand, welcher etwanige auswärtige Anfragen por ofrei erbittet.

*) Breslau. Circa 37 Ctr. feine schles. Einschurwolle haben im Auftrag zum Verkauf der Agent

Büttner et Sohn, Bischofsstr. Nro. 10.

*) Breslau. Zwey sehr empfehlungswerthe ganz neue Flügel gut von Ton und geschmackvollem Aeußeren stehen billig zum Verkauf Schweidnitzer Straße im Meerschiff 2 Stiegen hoch hinten heraus.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein modener auf Federn hängender Stuhlwagen Nicolaistr. Nro. 16.

*) Breslau. Kupferschmiedestr. in der goldnen Granate Nro. 37. wird unentgeldlich verabfolgt

Anzeiger des Antiquar Ernst Nro. XVI.

*) Jauer den 24. September 1828. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die nachgesuchte Subhastation des Wirthschen Freihauses in Hasel zurückgenommen worden ist, und daher der auf den 18. November d. J. zu dessen Verkauf anberaumt gewesene Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

*) Hirschberg den 26. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des sub Nro. 94. hieselbst wieder aufgehoben worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

*) Breslau. Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird ein zum Nachlaß der Friedrich Graf v. Sandreczky gehörender gedeckter Wagen im Hofraum des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

*) Bres-

*) Breslau. Den 9. October c. und folgenden Tag von früh 9 Uhr an werden im Selenkeschen Institut am Schweidnitzer Thor im Hofe des reichen Hospitals weniges Silber, Porcellain, Gläser, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, diverse Musikalien und Bücher gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant meistbiethend öffentlich versteigert werden.

Das Vorsteher Amt.

*) Breslau. (Technisches Museum zu Breslau.) Wegen der herannahenden kalten Jahreszeit und Local-Aenderung wird diese interessante Anstalt nach beendigten Wollmarkte auf einige Zeit geschlossen, und daher die Inhaber von Billets ergebenst gebeten, von denselben gütigst Gebrauch zu machen. Cataloge und von dem erklärenden Blatte des Museums der 6te Bogen sind a 1 sgr., so wie Zettel unentgeldlich am Eingange zu haben.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielte neue Elbinger Bricken und sind nebst neuen holl. Heeringen, besten Schweitzer Käse bey mir, Schweidnitzer Straße No. 50. zu haben. Anton Barthel.

*) Breslau. Den resp. Mitgliedern des Dienstag Conzert-Vereins zeigen wir hiermit an, daß den 9ten October das erste Conzert in dem Saale des Herrn Coffetier Gefreyer statt findet. Die Vorsteher.

*) Breslau. Das Dominium Herrnmotschelnitz bei Wohlau hat zwey Stiere, beide ins 5te Jahr tretend, beide von vorzüglich schöner Gestalt und sehr fromm, der Eine rein Schweizer Race, schwarz mit weißem Gesicht, der Andere Tyroler et Schweizer Race, ganz roth zu verkaufen.

*) Breslau. Marinirten Aal und marin. Lachs erhielt und offerirt zu möglichst billigen Preisen.

Friedrich August Lebrecht Wielisch jun.
Ohlauer-Straße No. 84. in den 2 Schwänen.

*) Breslau den 24. September 1828. Wir haben die Conditorei des Herrn L. N. Blsatz im goldnen Krebs No. 4. neben der kleinen Waage am Paradeplatz an uns gebracht, ganz neu eingerichtet, und empfehlen einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum uns ergebenst mit Coffee, Thee, Chocolade, Portionen- und Tassenweise, so wie auch mit anderen warmen und kalten Getränken, Backwaaren und Torten, eingemachten Früchten u. s. w. bester Art zu den billigsten Preisen, und versprechen die reellste Bedienung.

N. Plouda et Comp.

*) Breslau. Freitag als den 10 October früh um 9 Uhr werde ich in meinem Local Ohlauer-Straße blauen Hirsch Veränderungshalber verschiedenes neues, so wie gebrauchtes Meublement, als Sopha, Stühle, Tische, Commoden, Schränke u. a. m. öffentlich versteigern.

Piere, Auct. Commissarius.

*) Bres-

*) Breslau. Dienstag den 7. d. und folgende Tage werde ich eine Parthie auserlesen schöne Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Nareissen, Annemonen, Tritularien, welche ich so eben von dem Blumisten J. D. Niemann in Harlem erhielt, in Paqueten von 6 Stück meistbietend versteigern.

S. G Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Mittwoch als den 8. October früh um 9 Uhr werde ich auf der Schweidnitzer-Straße No. 18. 2000 Stück der schönsten Gartentulpen- und Hyacinthen-Zwiebeln so wie auch um 11 Uhr 100 Flaschen Franzwein öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau Rauh ausgearbeitete russische Bock- und Hundshäute oder sogenannte Gesundheitsfelle empfiehlt bei der Versicherung der billigsten Preise zur gütigen Abnahme

der Gerber Buß an der grünen Baumbrücke No. 32.

*) Breslau. Feine Braunschweiger Cervelat- und Berliner Schlakwurst empfing und offerirt Erstere 15 sgr., letztere 10 sgr. pro Pfd., zum Wiederverkauf noch billiger.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau.

*) Breslau. Feinen Jamaica-Rum, die Bouteille von 1 preuß. Quart 18 und 20 sgr., ½ Quart preuß. 9½ sgr. und 10½ sgr., 1 schles. Quart 11½ sgr. und 12½ sgr., ½ schles. Quart 6 sgr. und 6½ sgr. alles inclus. Flasche, neue holländische und englische Heeringe, neue holländische marinirte Heeringe, eingelegte Pfeffergurken, das preuß. Quart 7½ sgr., und marin. Zwiebeln das preuß. Quart 7½ sgr., empfiehlt als vorzüglich preismäßig

Friedr. Gustav Pohl in Breslau Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau Marinirten und geräucherten Lachs, marinirten Aal und Zertfisch von Elbing empfingen zum billigsten Verkauf

G. Oeffeleins Wwe. et Kretschmer Carlsstr. No. 41.

*) Breslau. Varinas-Canaster, Portoriko in Rollen, und ächte Havanna Cigarros empfing. Diese, so wie alle andere Gattungen von Rauch- und Schnupftaback von bester Güte, offerire zum möglichst billigsten Preise.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzerstr. No. 7.

*) Breslau. So eben erhielt ich eine Parthie ächtes Petersburger Hanföl, welches hiermit billigst offerire.

C. F. Weinhold, Schuhbrücke im goldenen Horn.

*) Breslau. Nachdem ich wiederum mehrere neue Zufuhren von reinschmeckende schöne Coffees, Brodt- und Backzuckern, feine Gewürze und extrafeine

feine Vanille und besonders ein bedeutendes Sortiment

Feiner Thees in allen Sorten

in original Kistchen von 10 Pfd. und Kistchen zu 70 Pfd.

erhielt, so offerire ich vorstehende Artikeln, nebst alle Sorten Specerei-Waaren, zum Wiederkauf als im Einzelnen zu neuerdings herabgesetzten Preisen.

Simon Schweitzer seel. Wwe. Roßmarktecke im Mühlhof.

*) Breslau. Eine halbgedeckte Droschke, ganz- und halbgedeckte Wagen, nebst einem gebrauchten Fensterwagen sind zu verkaufen

Wagenbauer Schmidt, Schubrücke No. 19.

*) Breslau. Die erste Sendung

Elbinger mariniete Bricken

eine zweite Sendung marinirten Lachs, vorzüglich schöne neue holländische Vollheeringe, beste marin. Heeringe, Pfeffergurken, marin. Zwiebeln, ausgezeichnet schöne und ganz frische Berliner Cervelat-Wurst, echten holländ. und Schweitzer Käse, neue Pistacien, vollsaftige Citronen, beste Punsch-Essenz, alle Sorten feine Thees, Basler Kirschwasser, echten Arac- und Jamaica-Rum, so wie alle übrigen delicaten Artikel empfiehlt zu geneigter Abnahme

August Stoka Kupferschmidtstr. No. 26.

*) Breslau. Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß in dem ehemals Hoffmannschen Koffeehause am großen Ring No. 57. eine Treppe hoch, alle Mittag und Abend gespeist werden kann, auch ist jeden Morgen gute Bouillon zu haben. Billige Preise und reelle Bedienung lassen Unterzeichneten einen gütigen Zuspruch hoffen. Auch ist daselbst eine große Stube eine Treppe hoch, mit neuen Betten, durch die volle Marktzeit abzulassen.

J. Kaiser, Caffee- und Speisewirth.

*) Breslau. Zum gegenwärtigen Wollmarkt empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinem wohl assortierten Lager von allen Sorten Rauch- und Schnupftabacken, sowohl loose als in Paqueten, vorzüglich aber ganz feinen Varinas-Canaster zu den billigsten Preisen. Schweidnitzerstr. im goldnen Löwen No. 5.

Joh. Hein. Bothe.

*) Breslau. Harlemer Blumenzwiebeln empfing ich in sehr schöner Auswahl direct aus Harlem, und empfehle diese, aus den schönsten Sorten bestehende Sammlung, zu den billigsten Preisen.

Carl Fr. Keitsch in Breslau Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Donnerstag den 9. October c. wird im blauen Hirsch Ohlauer-Straße ein einspänniges Fuhrwerk an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Mittwochs den 8. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29. August 1828. Auf den Antrag des Waffenschmidts Friedrich Ferdinand Gruttke ist die Subhastation des ihm civiliter, und dem Cichorien-Fabrikanten Bober naturaliter gehörigen, auf dem Stadtgut Elbing sub No. 37 gelegenen Grundstücks von 1½ Morgen nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 640 Rthlr., und der dasselbe umgebende Zaun auf 127 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 13. December 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Militsch den 5. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Schmidt Gerstmannschen Erben gehörigen, sub No. 43. auf der Schuhmachergasse hierselbst belegenen Hauses, welches gerichtlich auf 495 Rthlr. gewürdiget ist, verfügt worden. Wir laden demnach Kauflustige ein, in dem einzigen und peremtorischen Bietungstermine auf den 10. Decbr. vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen,

sen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Hauses kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liebenthal den 22. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen Löwenberger Kreises sub No 363. belegene, auf 287 Rthlr. 16 sgr 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der Anton Rochnerschen Erben ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, im Termine den

5. Decbr. 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseifen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Sprottau den 26. Septbr. 1828. Im Wege der nothwendigen Resubhastation sollen folgende Grundstücke: a. das Bäcker Hahnsche Haus No 200. hieselbst; b. der Bäcker Hahnsche Garten mit Scheuer und Wohngebäude und der daran liegenden Heinrichwiese Nro. 15.; c. die Bäcker Hahnsche Waldwiese an der Nieder-Löschner Viehtreibe; in Termino den 10. Decbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und wird der Zuschlag ertheilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Gärtnerstelle Nro. 62. zu Hermsdorf, welche nach der in unserem Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit nachzusehenden Taxe auf 500 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Assessor Beer auf

den 30. Octbr. 1828. V. M. 9 Uhr

angesetzten peremtorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht

Schloß

Schloß Tost am 17. August 1828. Die auf 1380 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Possession des Müllers Johann Smolka Nro. 16. zu Oratsche, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu einen einzigen peremtorischen Termin auf den

29. October d. J.

des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind an der hiesigen Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Gleiwitz den 24. July 1828. Das dem Schlossermstr. Mathias Golly zugehörige, auf dem sogenannten Entenriege hieselbst gelegene, auf 996 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus Nro. 147. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

30. October a. c.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Günter zu Neundorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 91. alldort belegene, und ortsgerichtlich ohne Abzug der darauf haftenden Onera, auf 31 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den 28. October c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ohlau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Hrn. Ober-Amtmann Brade zu Tschechnitz ist die Subhastation der Anton Kulleschen Gärtnerstelle No. 27. zu Gräbelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 96 Rthl. 12 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorisch angesetzten Biethungstermine, am 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 85. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Friedrich Opitzschen Hauses nebst 1 Schfl. 13 Mtz. Gartenland, wovon 14 Mtz pfluggängig sind, welches auf 156 Rthlr. 20 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den

29. October c. Vormittags 8 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 91. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Gottfried Hornig gehörig gewesenen Hauses nebst einem Obst- und Grasegarten von circa 1 Schfl. 6 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 83 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 29. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern daher alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Jauer den 3ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der nothwendigen Subhastation den zu zu Ober-Poischwitz sub No. 266. belegenen, ortsgerichtlich auf 1233 Rthlr. gewürdigten Johann Christian Plageschen Gerichtskretscham, nebst dem dazu gehörigen Angerfleck und Ackerstücke von 2 Schfl. 3¼ Metzen Aussaat, in Termino peremtorie den 19. November c. a. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 5. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 14. belegene, auf 196 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Forstparcelle der Franz Gottwaldschen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Biethungslustige auf, im peremtorischen Biethungstermine vom

15 November 1828. von 11 bis 6 Uhr

auf hiesigem Gerichtshause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 22. August 1828. Auf den Antrag des Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthums-Gerichts werden die zu Bogschütz sub Nro. 23. Vol. I. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 686 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. abgeschätzten Aecker des verstorb. Brauer August Wunst, bestehend aus 93 Morgen 48. Q. R., im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Verfahrens zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 20. November c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.   V. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Leobschütz den 9. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Anton und Elisabeth Englischschen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Lehn Krottfeld Leobschützer Kreises sub No 18. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 60 Schfl. Breslauer oder 81 Schfl. 2 Viertel drey Mtz. 3¼ Mäßel Preuß Maaß Acker, und 4 Schfl. Breslauer oder 5 Schfl. 1 Viertel 3 Mtz. ⅞ Mäßel Preuß Maaß Aussaat Wiesenwachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2498 Rthlr. 20 sgr. | unterm 7. Juni 1828. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungstermine auf den 10. September c., den 8. November c. in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 10. Januar 1829. angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in

loco

loco Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Bietungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze.

Bunzlau den 19. August 1828. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt das dem Friedrich Kühn gehörige, sub Nro. 47. zu Thiergarten belegene, von den Ortsgerichten auf 80 Rthl. taxirte Haus, setzt auf den 21. November c. Nachmittags 2 Uhr einen einzigen Biethungstermin in der Amtsstube zu Thiergarten hiermit fest, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, unter dem Bedeuten, daß der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des Justitiarii und dem Gerichtskretscham zu Thiergarten eingesehen werden.

Das Justizamt von Possen und Thiergarten.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 18. Septbr. 1828. Auf der Freigärtnerstelle No. 7. zu Sadewitz haften sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs für den Johann Gottlieb Marx 250 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder. Die über diese Post unterm 18. März 1801. ausgefertigte Hypotheken-Recognition aber ist verloren gegangen, und da das Capital längst bezahlt sein soll, so werden auf Antrag des jetzigen Besitzers der verpfändeten Stelle alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an das gedachte Capital und die Hypotheken-Recognition Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem den 10. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hierselbst (Messergasse No. 1.) peremtorisch anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu Protokoll zu geben. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt, das Instrument amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann

hann Weigert, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet werden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wollank auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts über die Kaufgelder des dem Kretschmer Jokisch gehörigen, sub Nro 17$\frac{8}{81}$. auf der Schuhbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankenkensee.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Krieges- und Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandreczky und Sandraschütz. Majorats-Herr der Fidei-Commis-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gräfl. v. Sandreczkyschen Fidei-Commisgute Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises Rubr. III. Nro. 1. aus dem von dem ehemal. Besitzer Hans Ferdinand Graf v. Sandraßky ausgestellten Schuld-Instrumente d. d. Liegnitz den 17. Juli 1750. für das Stiftsamt ad St. Iohannem, in Liegnitz den

27. Ju-

27. Juli 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Riesin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragenen, und von Letzterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky cedirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia verwittw. Freiin v. Siersdorf geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber a. die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die Antonia verwittw. Freiin v. Siersdorff geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Frankenstein den 24 Mai 1828. Auf den Antrag der Anverwandten werden die aus Tomnitz Frankensteiner Kreises gebürtigen beiden Verschollenen: namentlich Johann Heinrich Milde und Johann Christoph Trauvetter, wovon ersterer mehrere Jahre als Postknecht in Nimptsch gedienet, von da nach Breslau sich gewendet, seit dem Jahre 1812. aber von seinem Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden, letzterer aber nach Beendigung des siebenjährigen Krieges von Reichenbach aus, woselbst er in Militairdienst getreten, mit dem Regiment nach Brandenburg abgegangen seyn soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht eingegangen, hiermit edictaliter, und dieselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, vom 1. Juni d. J. angerechnet, spätestens aber in Termino, den 23. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu legitimiren, und ihre Ansprüche wegen des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, im Fall ihres Außenbleibens aber, oder wenn sie von sich und ihrem Aufenthalte gar keine Nachricht geben werden, dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich bereits gemeldeten Erben werde ausgeantwortet werden.

Das Gräfl. v. Pfeil Tomnitzer Gerichtsamt.

Hoffmann.

Beylage.

Beylage

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. October 1828.

Citationes Edictales.

Kotzenau den 22. März 1828. Der Büchsenmacher Carl Ferdinand Scholl von hier, welcher sich als Lehrbursche aus dem stiefväterlichen Hause heimlich entfernt, und seit länger als 20 Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag der hiesigen Verwandten hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in dem Amtshause hieselbst, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Ferdinand Scholl bei fernerem Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt, und sein Vermögen an seine sich bereits gemeldeten als nächst bekannten Erben, nach erfolgter Legitimation ausgeliefert werden wird.

Reichsburggräfl zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

Gleiwitz den 10. July 1828. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 29. November 1815. von der Vormundschaft des minorennen Joseph Stebrawa für das Kirchen-Aerarium zu Miechowitz über 200 Rthlr. Cour. ausgestellt, und auf der Wassermühle sub Nro. 2. zu Broslawitz eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Broslawitz.

*) In Gemäßheit §. 130. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgebot rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß deren Löschung in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

Extra-

Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe.	diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.	amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Ober-Landesgerichte.
1. Stadtpfarrer Seypold in Loslau	Baranowitz OS. No. 88. 40 rthlr. Gr. Giraltowitz OS. No. 30. 100 rthlr. Fr. St. H. Loßlau — No. 147. 1000 rthlr. Lublinitz — No. 267. 50 rthlr. Miechowitz — No. 1. 500 rthlr. Zaolschan — No. 11. 500 rthlr. Altmannsdorf NGr. No. 8. 200 rthlr. Ndr. Lassoth — No. 15. 20 rthlr. Ndr. Lassoth — No. 151. 20 rthlr. Gr. Mahlendorf — No. 49. 200 rthlr. Uschütz OS. No. 145. 100 rthlr. Zembowitz — No. 112. 40 rthlr. Uschütz — No. 146. 100 rthlr. Hermsdorf NGr. No. 35. 20 rthlr. Schönheide — No. 2. 300 rthlr.	verbrannt.	zu Ratibor.
2. Gener. v. Wessische armen Kinder Hospital Stiftung	Stifts-Güter z. Heil. Geist OS. No. 22. 200 rthlr.	abhanden gekommen.	daselbst.
3. Jacob Lande hieselbst	Ndr. Wilkau BB. No. 13. 100 rthlr.	desgleichen.	hieselbst.
4. Gastwirth Fischer zu Oels	Herrmansdorf — No. 2. 50 rthlr. Reisewitz OS. No. 43. 40 rthlr.	verbrannt.	hieselbst zu Ratibor.
5. Justiz-Secr. Beer in Loslau	Rybnick — No. 335. 50 rthlr.	verbrannt.	daselbst.

Breslau den 1sten October 1828.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Ratl.

Ratibor den 2. April 1828. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zei von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, als: 1) der Moritz v. Mletzko, welcher als Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2ten schlesischen Infanterie-Regiments den Krieg gegen Frankreich im Jahre 18 13/14. mitgemacht hat, in einem Gefecht bei Montmirail tödtlich verwundet worden sein soll, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen; 2) Franz Klose aus Wellendorf bei Neisse, welcher als Soldat des 1sten schlesischen Linien-Regiments die Campagne von 1813 mitgemacht hat, nach der Schlacht bei Dresden aber sich verloren haben soll, und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist; 3) Michael Holzbrecher aus Wellendorf bei Neisse, ist als Soldat bei der 3. Escadron 5. Landwehr-Cavallerie-Regiments im Jahre 1813. im Feldzuge nach Frankreich gegangen, soll unfern Luxemburg krank zurückgeblieben sein, und ist nicht wiedergekehrt; 4) Franz Müller aus Altewalde bei Neisse, ist gleichfalls 1813. in den Krieg gegen Frankreich als Soldat mitgezogen, und nicht zurückgekehrt; 5) Franz Grützner aus Lasswitz bei Grottkau, ist im Jahre 1811. Soldat geworden, soll im Krieg, von 18 13/14. nach dem Uebergange über den Rhein krank ins Lazareth gebracht worden sein, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden; 6) Franz Carl Pfitzner aus Groß-Kunzendorf Neisser Kreises, soll als Soldat des 8ten schlesischen Landwehr-Regiments in der Schlacht bei Dresden (1813.) tödtlich verwundet worden sein, und ist nicht in die Heimath wiedergekommen; 7) Mathes Dluhosch aus Rohow, ist im Jahre 1813. zum 10ten schlesischen Landwehr-Regimente ausgehoben worden, und aus den Feldzügen gegen Frankreich nicht zurückgekehrt; 8) Peter Mehrfert aus Kröschendorf bei Neustadt, ist 1806 als Soldat in das Regiment von Müffling getreten, hat die damalige Belagerung von Neisse mit ausgehalten, ist als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden, und nicht mehr heimgekehrt; 9) Augustin Schan aus Leuber, hat dasselbe Schicksal gehabt, und soll auf dem Transport durch Holland krank geworden und gestorben sein; 10) Wenzel Ziedeck aus Kobrowitz Leobschützer Kreises, welcher als Soldat des 11ten Linien-Regiments 1814. in dem Gefecht bei Lissy verwundet worden sein soll, und seitdem vermißt wird; 11) Carl Friedrich v. Schulz, früher Seconde-Lieutenant im Füsilier-Bataillon v. Schulz, später bei der Warschauer Füsilier-Brigade, ist am 17. Januar 1801. mit Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, dimittirt, und seitdem verschollen; 12) Johann Joseph Schuberth aus Korkwitz, geboren am 26. Februar 1772, soll im 18ten Lebensjahre (1790.) unter ein Preuß. Husaren-Regiment gegangen sein, und ist seitdem verschollen; 13) Johann Wanjek aus Rohow, geboren 1786., mithin seit 1810. majorenn, wird seit 26 Jahren vermißt; 14) Johann Morawitz aus Kuchelna, am 1. Juni 1772. geboren, ist vor etwa 30 Jahren in das Oestreichsche gegangen, und hat seitdem nichts von sich hören lassen; 15) Franz Nowack aus Lubw, geboren den 6. October 1792., welcher vor 13 Jahren als Müllerbursche ausgewandert, und seitdem verschollen ist; 16) Lorenz Kutzey aus Borutin, geboren den 10. August 1780., ist seit 21 Jahren (1807.) entfernt, und ohne alle Nachricht verschollen; Ernst Kubik aus Krzizanowitz, den 12ten Januar 1793. geboren, also seit 1817. majorenn, hat sich vor 14 Jahren entfernt, und seitdem nichts von sich verlauten lassen; 18) Martin Fichna aus Szczepankowitz, geboren den 10. Novbr. 1778., hat sich vor 30 Jah-

ren

ren in der Absicht nach Ungarn zu gehen, von den Eltern beurlaubt, und ist seitdem verschollen; 19) die Magdalena Göbel, geboren den 23. April 1770 zu Gläsendorf, hat im Jahre 1793. ihre Heimath verlassen, soll nach Breslau gegangen sein, und wird seitdem vermißt; so wie ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 23. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studnitz anberaumten Termine im hiesigen Geschäfts-Locale sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren, und das Vorhandensein unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ratibor den 17. Juni 1828. Nachdem über die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien befindlichen Leopold Graf v. Geßlersche und Graf v. Geßler-Sowczitzer Cautionsmasse, bestehend; aus 400 Rthlr. Pfandbriefen und 500 Rthlr. Activis, der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30. Octbr. 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Taistrezick angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Ohlau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Ohlauer Kreises sub Nro. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywaldau von dem Mittelgärtner Christian Gottlieb Dittrich über funfzig Rthlr. Cour. für die verwittw. Maria Elisabeth Holzhansen geb. Weinertin ausgestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weinertin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20 März 1814. an den Pfarrer Romanus Rother in Reichenau cessionsweise gediehene Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirkenden Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen und resp. aufgefordert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley Maywaldau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, eventualiter das Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden. Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. g. Schaffgotschschen Guthes Maywaldau.

Rosenberg den 10. Juli 1828. Auf den Grund des zweiten unterm 10. August 1816. ausgefertigten Kauf-Contracts zwischen den Woitek Borwitzkyschen Erben an den Johann Wrobel, ist der Auszug des lebenslänglichen Unterhalts für die Hedewig verwittw. Barwitzky auf die Bauer-Possession No. 11. zu Wyssoka eingetragen — dieses Instrument nebst Recognition verloren gegangen. Der Auszug ist durch baare Zahlung abgelöst — soll gelöscht werden — und es werden alle, welche als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Ansprüche haben, vorgeladen, solche spätestens in Termino den 4. November 1828. im hiesigen

sigen Rathhause geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument in seiner Vidimation vernichtet, und mit der Löschung des Auszuges verfahren werden wird.

Königl Preuß. Stadtgericht

Offener Arrest.

Oels den 20. September 1828. Nachdem gestern über das Vermögen der Handlung Wittwe Achilles et Storke hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert' derselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das an die Gemeinschuldner Bezahlte oder Ausgeantwortete für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, auch im Fall der Verschweigung oder Zurückhaltung der Inhaber seines Unterpfandes = und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Nimptsch am 27. August 1828. Die bevorstehende Theilung des Vorwerker Gottfried Hildebrandschen Nachlasses von Gaumitz Nimptscher Antheils, wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

*) Goldberg den 4. October 1828. Den 6. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Vertheilung der Nachlaßmasse des gestorbenen Freihäuslers und Tischers Gottlieb Ehrenfried Bänisch in Pillgrammsdorf unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Pillgrammsdorf erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt macht

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pillgrammsdorf.

*) Breslau. Zum gegenwärtigen Wollmarkt habe ich die Ehre, außer meiner Mode-Schnitt-Waaren-Handlung noch ein Commissionslager von Leder-Herren- und Damen-Handschuh, aus einer der besten Fabriken in einer Auswahl von mehr als 1000 Paar bestens zu empfehlen, als:

kurze Dresdner Damen-Handschuh	a 4½ sgr.	Dresd. lange ohne Finger	a 10 sgr.
dergl. feine . . .	= 5 —	dergl. mit Finger .	= 12 —
feine bunte Glace . .	= 6 —	lange Mädchenhandschuh	
dito mit Seide genäht . .	= 8 —	ohne Finger . .	= 7 —
dito weiße Glace . .	= 8 —	dergl. mit Finger .	= 9 —
dito dito zum Waschen .	= 8 —	weiße lange Glace .	= 17½ —

Ferner für Herren:

Dresdner Handschuh . .	a 8 sgr.	Wasch-Handschuh .	a 10 sgr.

weiß

weiße Glace . . . . 9 — dito für Knaben : : 4 —
bunte dito . . . . 10 —

M. Sachs jun. Naschmarkt No. 46.

*) Breslau. Frischen marinirten Aal empfing und offerirt billigst

E. W. Schwinge Kupferschmidtstr. No. 16.

*) Breslau. Damentuche in vorzüglicher Farben-Auswahl, desgleichen feine englische Callmucks empfing und empfiehlt, so wie sein wohl assortirtes Tuchlager zu den möglichst billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Franz Karuth Elisabeth-Straße
(vormals Tuchhaus) No. 13. im goldnen Elephant.

*) Breslau. Flügel-Verkauf auf der Albrechtsstraße Nro. 19. 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Stube eine Stiege hoch vorn heraus ist über den Wollmarkt zu beziehen, so wie auch als Absteige-Quartier zu vermiethen und bald zu beziehen im goldnen Krebs Nro. 4. neben der kleinen Waage am Parade-Platz. Zu erfragen in der Conditorei des N. Plouda.

*) Breslau. Ein Landauer Staatswagen steht zum Verkauf bei Becker et Thiem Sandstraße Nro. 7.

*) Breslau. Wir haben eine Parthie Bremer Cigarren in preiswürdigen Sorten erhalten, und empfehlen solche in Kistchen a 100 Stück zu geneigter Abnahme, eben so unser Lager der ächten Ermelerschen Tabacke in bekannten Sorten und Preißen. Gebr. Scholtz, Büttnerstr. Nro. 6.

* Breslau. Luhnauer Käse in Broden von 20 Pfd., das Pfd. 4 sgr., im Ctr. billiger offerirt Etzler auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Engl. Patent-Schrodt von allen Nummern in ¼ Ctr. Beutein und 5 Pfund Dütten offeriren zu herabgesetztem Preis

Geb. Scholtz, Büttnerstr. Nro. 6.

*) Breslau. Das am 3. d. M. in einem Alter von 71 Jahren 5 Monath in Steindorf bei Ohlau erfolgte Ableben unserer guten Mutter, der verwit. Bürgermstr. Emrich aus Pohl.-Wartenberg zeigen hiermit um stille Theilnahme bittend allen ihren Freunden und Bekannten ergebenst an

Die beiden Söhne der Verstorbenen.

*) Breslau Ein ganz gut conservirter ausgespielter Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere darüber Friedrich Wilhelmsstr. Nro. 46.

*) Breslau. Das Frankesche Erziehungs-Institut für Töchter im Thunschen Hause auf der Riemerzeile wird nach wie vor fortbestehen. Dies zur Widerlegung eines falschen Gerüchts.

*) Bres-

*) Breslau. Von heute an ist meine Schnittwaaren-Handlung verlegt nach dem Paradeplatz Haus Nro. 3, mit der ergebensten Bitte um geneigten Zuspruch versichere ich die reelste Bedienung und billigsten Preise.

M. Aufrecht.

*) Breslau. Große, ächt Ungarische, besonders süße Pflaumen habe ich so eben erhalten, und verkaufe das Pfd. $2\frac{1}{2}$ sgr., deßgl. besten Ungarw. in die Fl. 15 sgr., Cardinal und Bischof 10 und 15 sgr., Rheinwein 20 sgr., ächt Batavia-Arac 20 sgr., ganz weißen Jamaica-Rum 15 sgr., Wiener Putzkalk 5 sgr., beste Gebirgsbutter $6\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ sgr., Tischbutter 9 sgr., Caffee und Zucker, Schreib- und Farbe-Papier verkauft zu herunter gesetzten Preisen auf der Odergasse in 3 Bretzeln Nro. 24. Ernst Singthaler.

*) Breslau. Ein Capitalist wünscht 15,000 Rthl. im Ganzen oder zertheilt auf hiesigen Häusern pupillarisch sicher anzulegen. Hierauf reflectirende Hausbesitzer wollen sich, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, an die Papier-Handlung Magirus et Habicht am Ringe Nro. 45. wenden.

*) Breslau. Neue fette holländ. Heeringe, holländ. Süßmilch-Käse, Parmasan, Schweitzer und Eidammer Käse, Moutarde, franz. Capern, Brabanter Sardellen pr. Pfd. 4 sgr., neuste Schaalmandeln pr. Pfd. 10 sgr., runde und lange Lamb. Nüsse, schöne süße Aepfelsinen und vollsaftige Gardeser Citronen, fein schmeckenden Jamaica-Rum pr. Bout. a 10, 14, 17 und 20 sgr.; ächten weißen Arac a 1 Rthl. pr. Bout., und mehrere Delicatessen, wie auch ganz weiße Wachslichter in beliebiger Stärke und Größe das preuß. Pfd. 20 sgr., empfiehlt S. S. W.

*) Breslau (Gesuchtes Hauslehreramt.) Ein practischer Hauslehrer wünscht sobald wie möglich eine solche amtliche Stellung anzunehmen. Portofreie Briefe an denselben dürfen nur nach Breslau an die Feldwebel-Wittwe D. Weiß Nro. 4, Hummerei adressirt werden.

*) Breslau. Schrot-Kartätschen aus der Fabrick der Hrn. Werner et Neffen in Berlin sind laut Anzeige derselben vom 13. v. M. bei dem Unterschriebenen zu den Fabrickpreisen zu haben. Zugleich empfiehlt derselbe seine gute feine rundkörnichte Schießpulver nebst englischem Patentschrot und Sellier'sche Kupferhütchen à la Congrève. Auch ist eine gute Geldcasse und großer Waagebalcken daselbst zu haben. G. Schube am Ringe bei der Elisabethstraße.

*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben, 1 Cabinet nebst Stallung auf 4 Pferde und Wagenremise auf der Albrechtsstr. der Königl. Regierung grad über ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Agent Büttner et Sohn, Bischoffsstr. Nro. 10.

Donnerstags den 9. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 17. Septbr. 1828. Da sich in dem am 15. Juli c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 110. hieselbst belegenen Gottlieb Opitzschen Hauses, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rth. ausgemittelt worden, kein Käufer gemeldet, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 13. Decbr. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hils anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, sofern kein rechtliches Hinderniß dazu vorwaltet.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. December 1827. Auf den Antrag der Rotherschen Geschwister, nämlich der verehel. Dittrich, Aloys und Carl Rother, ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdtschen Kreise gelegenen Guthes Schönau bei Landeck, nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,176 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 3. Juni 1828. am 2. Septbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 10. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justiz-Commissionsräthe Enger, Morgenbesser, Justiz-Commissarien Kletschke und Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 27. August 1828. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Ohlau ist die Subhastation der dem Frei-

gärt-

gärtner Grundmann gehörigen, zu Eckersdorf Breslauschen Kreises sub Nro. 5. gelegenen, aus einem Wohngebäude, einem Garten von 4 Scheffel und 2 Morgen 10 Q. Ruthen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 612 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem peremtorischen Termine, den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schönau den 15. Juli 1828. Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der Lerchenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgerichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit den Wirthschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Bietungsterminen:

den 30. October 1828.,
den 3. Januar 1829.,
den 13. März 1829.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebothe wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Brun.

Hirschberg den 24. Mai 1828. Der sub No. 7. zu Glausnitz Hirschbergschen Kreises gelegene, laut Taxations-Instrument vom 19. Mai 1828. nach Abzug aller Abgaben auf 4125 Rthlr. 22 sgr. gewürdigte Kretscham nebst Bauergut, wird auf Antrag derer Erbschafts-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die diesfälligen Bietungstermine sollen auf

den 4. August, den 4. Octbr. und den 9. Decbr. 1828.

von

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Glatz den 29. July 1828. Da das sub Nro. 210. auf der Böhmischen Gasse hieselbst belegene, und auf 417 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 31. October d. J. früh um 11 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 87. zu Krobsdorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. Juli 1828. auf 1242 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 17. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Oels den 18ten September 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Zantoch gelegene, den Gebauerschen Erben gehörige Wassermühle nebst allem Zubehör, dem bereits bestimmten Beilaß und der Verpflichtung, der verwit. Bauer so lange sie lebt, einen bestimmten Auszug jährlich zu geben, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den

23. October c. a

anberaumten peremtorischen einzigen Biethungstermine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre diesfälli-

fälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Wassermühle nebst Zubehör ist auf 931 Courant ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Zantoch nachgesehen, auch die Mühle jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Zantoch.

Tiede, Justit.

Glogau den 22sten August 1828. Die zu Tschepplau sub Nro. 78. belegene, den Christoph Lindnerschen Erben gehörige, und auf 100 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Kutschnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 30. Octbr. c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tschepplau meistbiethend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau.

Gringmuth.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. Septbr 1828. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 473 Rthl. 23 sgr. 10 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 618 Rthlr. 10 sgr. belasteten Nachlaß des verstorb. Böttcher Gottlieb Gruttker, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts Namens der Gruttkerschen Vormundschaft am 19. Juni 1827 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. December 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Conrad und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Goldberg den 20. September 1828. Auf den Antrag der verehel. Schenkwirth Buhle ist über das im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellte Hallmannsche Haus No. 366. hier, und dessen künftige Kaufgelder heute

mit

mit der im §. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 8. Januar 1829.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt worden. Sämmtliche dabei interessirte Realgläubiger werden daher vorgeladen, gedachten Tages

Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, als welche ihnen die Herren Borrmann und Hahn benannt werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder ausgeschlossen, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 29. Septbr. 1828. Nachdem Schuldenhalber die Windmühle nebst Wohnhaus, Wiese und Gärten des Adam Friedrich Schlaffe zu Kraschen bei Guhrau, wovon erstere an Materialien auf 91 Rthl., dem Ertrage nach aber auf 31 Rthlr. 20 sgr., und das Haus nebst 2 Gärtchen mit Wiesen zusammen auf 114 Rthl. 22 sgr. 6 pf. nach Abzug von Pachtmehl, Grundzinsen, Classen- und Gewerbe-Steuern taxirt, öffentlich meistbietend in Termino den 13. December a. c. verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung, an den Bestbietenden erfolgen. Taxe und Bedingungen sind sowohl hier in der Registratur als bei den Gerichten zu Kraschen einzusehen. Außer den Grundzinsen, Grund-Classen- und Gewerbe-Steuer haften auf der Mühle 25 Sack Pachtmehl. Das Kaufgeld muß baar gezahlt werden. Da zugleich über die Kaufgelder der Liquidations-Proceß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, so werden unter einem auch alle Real-Creditoren und die diesen gleiche Rechte habenden Gläubiger citiret, zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche sich zu eben diesem Termine zu gestellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren

Rich-

Richtigkeit die Instrumente oder sonstigen Beweismittel mitzubringen, und Erkenntniß, diejenigen Creditoren aber, die sich nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

Breslau den 17. September 1828. In der Gegend von Riebnick vor dem Dorfe Pschegensa sind von den Grenzbeamten am 20. August d. J. 2 Wagen nebst 4 Pferden mit 6 Kuffen Ungarwein, 18 Ctr. 7 Pfd. an Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 23. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Jauer den 14. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist das öffentliche Aufgebot nachsteheder Massen, welche sich im Deposito befinden, verfügt: 1. 154 Rth. 11 pf, welche zur Anton Schwarzschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 2. 95 Rth. 12 sgr. 4 pf., welche zur Catharina Leuschnerschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 3. 165 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., welche zur Johann Heinrich Gottwaldschen und Johann Anton Tilgnerschen Masse von Alt-Jauer gehören; 4. 483 Rthlr 9 pf., welche zur Gottfried Hiersemenzelschen Masse von Alt-Jauer gehören; 5. 341 Rthl 23 sgr. 6 pf., welche zur Maria Johanna Böhmschen Masse von Alt-Jauer gehören; 6 86 Rthlr. 4 sgr. 1 pf., welche zur Franz Jungnitschen Masse von Alt-Jauer gehören; 7. 41 Rthlr. 23 sgr. 8 pf., welche zur Caspar Franz Jungnitschen Masse von Alt Jauer gehören; 8. 78 Rth. 20 sgr. 3 pf., welche zur Johanna Regina Ludwigschen und Johann Friedrich Bänschen Masse von Alt-Jauer gehören; 9 58 Rthlr. 29 sgr. 1 pf., welche zur Joh. Joseph Bänschen Masse von Alt Jauer gehören; und 10. 12 Rthl. 22 sgr., welche sich für die Charlotte Dorothea Belke verehel. Murgitz von hier im Deposito befinden. Sämmtliche, entweder überhaupt, oder

ihrem

ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen deren Erben, Erbnehmer, etwanige Cessionarien, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf

den 11. December a. c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle angesetzten Termine einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine keiner der erwähnten Berechtigten, noch ein sonstiger Interessent sich melden, oder vermöchten die etwa sich Meldenden ihr vermeintliches Anrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen, und solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13 Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, und im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guthsantheils Roschkowitz, das v. Frankenbergsche Guth auch Alt-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Guthsantheil präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Markersdorf klösterlichen Antheil sub Nro. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828.

dem

den 10. Januar 1829., peremtorie aber
den 12. März 1829.
an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Liebenthal den 30 Juni 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt den zu Krummölse sub No. 183. belegenen, auf 2222 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. gerichtlich gewürdigte Ortsgerichts-Kretscham des Balzr Mereiß daselbst ad instantiam des Vorbesitzers, wegen rückständiger Kaufgelder, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 5. September a. c.)
den 31. October c. und) früh 10 Uhr
den 30. December a. c.)

von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{11}{12}$	$13\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	$142\frac{1}{6}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	—	$150\frac{7}{12}$	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{3}{4}$	Staats Schuld - Scheine - -	$92\frac{3}{4}$	—
London - - - - 3 M.	6 24	—	Stadt - Obligations - - -	—	$106\frac{1}{2}$
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank - Gerechtigkeiten -	—	$99\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$5\frac{11}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$103\frac{1}{2}$	— — 500 —	$6\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{5}{6}$	—
Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$+			

Beylage.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. October 1828.

AVERTISSEMENTS.

Löwenberg den 29. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 1. belegene, auf 1755 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung des insolvent verstorb. Franz Schnabel, ad instantiam Creditorium und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heyoll ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört wer.den

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 13. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischermstr. Krause hieselbst gehörigen, sub No. 15. des Hypothekenbuchs, und vor dem hiesigen pohlnischen Thore belegenen, auf 496 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 21. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an das subhasta gestellte Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 18. Juni 1828. Von dem Königl. Preuß. Land-Gericht zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht: daß der Coffetier Friedr. Bode, und dessen Ehefrau Caroline geb. Cocius bei Verlegung ihres Wohnorts aus

hie-

hiesiger Stadt nach Marienau, die an letzterem Orte unter Eheleuten statutarisch statt findende Gütergemeinschaft laut des unterm 12. d. M. gerichtlich abgeschlossenen Abkommens ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Sohrau den 21. August 1828. Behufs der Erbtheilung soll das nach den verstorb. Bauer Lorenz Kaniaschen Eheleuten hinterbliebene, zu Klyszow belegene Bauerguth sub Nro. 6., welches auf 135 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 23. October c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen: daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des bezegten Grundstücks nach vorheriger Genehmigung der Lorenz Kaniaschen Erben, resp. des vormundschaftl. Gerichts erfolgen wird. Uebrigens werden die Licitations-Bedingungen im Verkaufstermine festgestellt, und kann auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt im Wege der Execution das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub No. 229. belegene, auf 566 Rthl. 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Hayn, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18. October 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Magdeburger Brennöl das Pfd. 4½ sgr. Brennspiritus, Eimer und Quartweise offerirt

E. Beer, Kupferschmiedestr. Nro. 25.

*) Breslau. Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Albrechtsstraße Nro. 49. auf den großen Ring an der grünen Röhrseite neben dem goldnen Hunde Nro. 39. verlegt habe, und empfehle mich mit allen Sorten Peltzwaaren für Herrn und Damen, so wie auch Winter- und Sommermützen.

Maximilian Hampel, Kürschnermstr.

*) Breslau. Aufgefordert von mehrern Eltern, welche für ihre Kinder schnelle Fortschritte in der franz. Sprache wünschen, werde ich in einigen außer der gewöhnlichen Schulzeit fallenden Nachmittagsstunden zwei kleine franz. Klassen für Knaben von 8 bis 14 Jahren in meiner Wohnung im schwarzen Kreuz Nro. 40. am Ringe einrichten. Das monathliche Honnorar wird nur 10 sgr.

be-

betragen. Eltern, die ihre Kinder noch beitreten lassen wollen, werden die Gefälligkeit haben, selbige, um nähere Auskunft zu erhalten, zwischen 1 und 2 Uhr zu mir zu schicken.

Der ital. und franz. Unterricht für Handlungsbeflissene wird eben so, wie in frühern Jahren den 15. October beginnen, und der Beitrittspreis monathlich einen Thaler betragen. Ich ersuche nun diejenigen Herren, welche eine gründliche Anweisung in der Grammatik, im Lesen guter Autoren, in der Conversation und im kaufmännischen Briefstyl gedachter Sprachen wünschen, sich nächstens bei mir zu melden. K. Thiemann,

Sprachlehrer an der Universität.

*) Breslau. Durch meine bei jetziger Zeitperiode so äußerst wohlfeil neu gemachten Tuch-Einkäufe, wodurch mein erst vor kurzen angeschaftes neues Tuchlaager völlig compettirt habe, finde mich veranlaßt, dasselbe meinen resp. Kunden zu sehr ermäßigten Preißen bestens zu empfehlen, und bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens, welches ich zu rechtfertigen bemüht sein werde. Meine Tuchhandlung ist unter der Tuchhausstraße, jetzt Elisabethstraße genannt, im goldnen Engel.

Joh. Valentin Magirus sen.

*) Breslau. Unsern geehrten Abnehmern zeigen wir hierdurch die Ankunft unserer ächten Harlemer Blumenzwiebel an, mit der Bemerkung, daß wir nebst andern Sorten, besonders eine vorzügliche Auswahl von gefüllten und einfachen u. s. w. erhielten, wovon die sortirten Hyacinthen zu 2 sgr.; Rummel-Hyacinthen zu 18 pf., zu haben vor dem Nicolaithor in der Friedrich-Wilhelmsstraße in dem goldnen Schwerdt Nro. 7. im ersten Stock.

Wagner.

*) Breslau. Ich bin gesonnen vom ersten November dieses Jahres an in meiner Wohnung (Carlsstraße Nro. 42.) Unterricht in der Mathematik für ein billiges Honorar Jedem zu ertheilen, dessen Fach die gründliche Kenntniß dieser Wissenschaft nothwendig macht. Näheres ist darüber in den Stunden von 1 bis 3 Uhr bei mir zu erfahren. C. Möllendorf,

Regierungs Conducteur.

*) Breslau. Eine kleine Mineralien-Sammlung und Oelgemälde von berühmten Meistern sind zum Verkauf im Anfrage- Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Neue moderne leichte ein- und zweispännige halb- und ganzgedeckte Wagen, so wie eine einspännige Droschke, alle gut und dauerhaft gebaut stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistr. Nro. 54.

*) Bres-

*) Breslau. Die gut getroffene Gipsbüste des Kronprinzen von Preußen nach Rauch, nebst mehrern andern Büsten und Figuren antick und modern, auch gut gebrannter Gips die Metze 5 sgr. ist zu haben bei Alexander Augustini am Ringe Nro. 49.

*) Breslau. Neue und gebrauchte Wagen, wobei ein sehr wenig gebrauchter Staatswagen und ein dergl. mit eisernen Achsen versehener Reisewagen stehen zum Verkauf Altbüßer Straße Nro. 3. im goldnen Wallroß.

*) Breslau. Zwei zuverläßige junge Männer, wovon der eine die Buchhalterei und Correspondenz zu führen versteht, und der andere mehrere Sprachen spricht und juristische Kenntnisse besitzt, können, wenn ihre Bedingungen nicht zu hoch gestellt sind, baldigst placirt werden vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Es wünscht Jemand vom Anfange des December eine Wohnung von 2 Stuben nebst Cabinett auf 4 Monath zu miethen, und zwar auf der Albrechts-, Ohlauer-, Taschen- oder denen zu nächst liegenden Straßen. Diejenigen, welche solches Quartier nachzuweisen haben, werden ersucht, in den Tagen des 6. bis 12. October ihre Anzeigen Kupferschmiedegasse Nro. 15. eine Treppe hoch abzugeben.

*) Breslau. Um ein Commissions-Laager von schönem Schmiede- und Schlosser-Eisen in verschiedenen Sorten zu räumen, wird solches zu den billigst möglichen Preisen gegen baare Bezahlung in der Elisabethstr. Nro. 9. verkauft.

*) Breslau. Wer eine neu melkende Eselin, oder eine Quantität Eselsmilch täglich ablassen kann, findet einen Käufer oder Abnehmer Carlsstr. No. 15. 2 Treppen.

*) Breslau. Eine eiserne Geldkasse mit 12 franz. Riegeln, 2 mal zum Verschließen und mit 2 Vexiren, 1 vollständiger Bratenwender, 1 elegant und dauerhaft gearbeiteter Staatswagen stehen billig zum Verkauf beim Schlossermstr. Appel im Bürgerwerder Nro. 11.

*) Breslau den 3. October 1828. In Gemäßheit höherer Bestimmung soll das Verbackungsgeschäft bei der hiesigen Königl. Bäckerei vom 1. Januar 1829. an anderweitig im Entreprise gegeben werden. Es werden demnach bürgerliche Bäckermeister, welche zur Uebernahme der Königl. Bäckerei-Entrepreise geneigt sind, hierdurch aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Amte schriftlich zu melden, unter Beifügung zuverläßiger Ausweise:

über ihr moralisches Betragen,
— ihre Cautionsfähigkeit, und
— ihre Qualification als Bäckermeister,

wonach die weitere Bestimmung erfolgen soll.

Königl. Proviantamt.

Freytags den 10. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 19. Septbr. 1828. Da sich in dem am 23. Mai c. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 4. zu Czernitz Rybnicker Kreises belegenen Jacob Kutzockschen Freistelle, wozu 22 Magdeburger Morgen Acker gehören, angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen nochmaligen Termin zur Fortsetzung der Subhastation auf den 7. Novbr. c. in loco Czernitz anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle zugeschlagen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Czernitz.

Stanjeck, Justit.

*) Bodewitz den 15. Septbr. 1828. Im Wege nothwendiger Subhastation sollen die dem Einlieger Ignatz Fuchs gehörigen Dominial-Aecker von 7 Schfl. 130 Ruthen Breslauer Maaß Aussaat, einschließlich 26½ Ruthe Wieseswachs sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs hieselbst, welche gerichtlich zusammen auf 186 Rthlr. abgewürdiget worden, in dem anderweitig auf den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termin, da in dem am 19. Mai c. angestandenen Verkaufstermin kein Licitant sich gemeldet hat, in hiesiger Gerichts-Kanzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bodewitz und Neudorf.

Dlebitsch.

*) Trachenberg den 29. Septbr. 1828. Zur nothwendigen Subhastation des in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Groskaschütz belegenen, auf 781 Rthlr. 20 sgr. Cour taxirten Friedrich Schönigschen einhübig robotsamen Bauerguthes im Wege der Execution sind 3 Licitations-Termine auf den 10. Novbr., den 8. December 1828., auf den 5. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termin ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbei-

belführen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind in der hiesigen Registratur nachzusehen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Trachenberg den 24. Septbr. 1828. Da bei der nothwendigen Subhastation der in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Biadanschke belegenen, auf 1863 Rthlr. 4 sgr. 9 pf. taxirten Freistellenbesitzung des Gottlieb Schmidt in dem angestandenen Termine nur ein Meistgebot von 1450 Rthlr. gemacht worden, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger Verkaufstermin auf den 11. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen in der hiesigen Registratur nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Sprottau den 19. September 1828. Die dem Freihäusler Johann Gottlob Thiel in den Waldhäusern gehörige, sogenannte Nesselhübelwiese, taxirt auf 180 Rthlr., wird auf Antrag eines Realgläubigers anderweit subhastirt, da in dem früher angestandenen Termine kein Gebot darauf geschehen, und steht zu deren öffentlichen Verkauf ein neuer Termin auf den 13. Decbr. d. J. um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, bald erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 19. Septbr. 1828. Es wird hiermit die auf 78 Rthlr. 24 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle des Franz Engel in Albendorf, auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine auf den 13 Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Namslau den 8. Septbr. 1828. Die sub Nro. 6 zu Krickau belegene abgebrannte Windmühlstelle nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Novbr. c. in loco Krickau verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Krikau. Stache.

Breslau den 28. August 1828. Die zum Nachlaß des Gastwirth Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundsfeld belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den

dazu

dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3768 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.
den 7ten Januar 1829.,

insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 11ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ꝛc.

Frankenstein den 23. Juni 1828. Auf gemeinschaftlichen Antrag des Dominii Dittmannsdorf und eines sonstigen Realgläubigers soll die bei Peterwitz hiesigen Kreises belegene, zu Dittmannsdorf aber gehörige, mit No. 45. im Hypothekenbuch verzeichnete sogenannte Pfeil- oder Geiermühle, welche auf 3100 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu drei Biethungstermine auf den 9. September, den 10ten November 1828. und den 9ten Januar 1829. in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schloße zu Kleutsch anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen des Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Kleutsch-Dittmannsdorf-Haunolder Gerichtsamt.

Neisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurstischen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kosch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtisei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,
den 2. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl

der-

der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft, die Justiz-Commissarien Cirves, Friese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Schloß Neurode den 14. August 1828. Die dem Florian Hattwig gehörige, sub Nro. 22. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnete, auf 83 Rthlr. geschätzte Kolonistenstelle, wird in Termino den 31. October c. Vormittag um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Striegau den 7. August 1828. Behufs Erbtheilung soll die in Klein-Baudiß Liegnitzschen Kreises sub No. 6. belegene, auf 985 Rth. 20 sgr taxirte Schmiedenahrung, wozu 14 Scheffel 8 Mtz Breslauer Maaß Aussaat Acker gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Bietungstermine

den 31. October 1828.

vor uns in unserm Geschäfts-Locale in Groß-Baudiß zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Görlitz den 1. August 1828. Das zum Nachlasse des verstorb. Mühlenbesitzers und Oeconoms Carl Friedr. Friedrich gehörige Mühlengrundstück No. 87. nebst Zubehör zu Penzig, welches gerichtlich auf 15,954 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, und auf welches bereits ein Geboth von 5000 Rthl. erfolgt ist, soll nochmals auf Antrag der Erben und Gläubiger öffentlich feilgebothen werden, und

es

es ist hierzu ein anderweiter Biethungstermin auf
den 1. November 1828. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.
Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Schloß Tost am 18. August 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der auf 1881 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Freibauerstelle des Mathes Kokoschka Nro. 9. zu Groß-Kottulin, steht ein einziger peremtorischer Termin auf den 31. October d. J. des Morgens 9 Uhr hieselbst an, in welchem der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.
Peschke.

Ohlau den 23. Mai 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamts zu Ohlau ist die Subhastation des Gottlieb Rösnerschen Kretschams No. 72. zu Garsuche, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf
519 Rthlr. 7 sgr. 1 pf.
abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen
am 18. August 1828., am 20. September 1828.,
besonders aber in dem letzten Termine
am 25. October 1828.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 15. Juli 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Bauer Reichstein jetzt verehel. Hänsch als Realgläubigerin, soll das dem Bauer Johann Benjamin Reichstein gehörige, in Rudelstadt Bolkenhainer Kreises sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, zu welchem eine Hube Acker und Wiesenland gehören, ortsgerichtlich unterm 20sten Mai d. J. auf 1547 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. detaxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf den 25. August, den 25. September hieselbst, und peremtorie auf den 25. October 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und

laden dazu Besitz und Zahlungsfähige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist den in Rudelstadt und bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst aushängenden Proclamatis beigefügt, und kann auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Vette.

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub Nro. 376. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3206 Rthl. 10 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termino peremtorio den 10ten November a. c. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 10. November a. c. auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden oder Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 4. October 1828. In der Nacht vom 18. zum 19. September c. sind ohnweit Imielin 22 Stück Schweine von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 4. Novbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

*) Breslau den 3. October 1828. In der Nacht vom 14. zum 15. September c. ist in der Gegend von Buchwald nach Scheibe ein zweispänniger Leiterwagen, worauf 12 Ctr. 38 Pfd. grobe geschmiedete Eisenwaaren und 55 Pfd. wollene Strümpfe von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. November c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen

Ein-

Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

Breslau den 24. September 1828. Es sind am 22. August c. früh um 3 Uhr zwischen dem Dorfe Rackel und Rudepleka 47 Stck. Schaafe und 2 Stck. Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

Breslau den 24. September 1828. Es sind am 2. d. M. Abends um 8 Uhr zwischen dem Dorfe Chelm und Kopicowitz 6 Stück Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Breslau den 22. September 1828. In der Nacht vom 12. zum 13ten d. Mts. sind in der Gegend von Gamroth gegen die Wiesen nach Podlenze zu, 25 Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätesten am 23. Octbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen,

zogen,

zogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Breslau den 22sten September 1828. In der Nacht vom 30. zum 31. August c. sind in der Gegend von Wegorzelle 21 Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 23. October sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungsrath Lange.

Trebnitz den 22. August 1828 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bürger und Seifensieder Gottlieb Wilhelm Göbel zu Stroppen alle diejenigen Prätendenten, welche an das verlohren gegangen seyn sollende, über ein auf dem Hause des Göbel sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs von Stroppen für den Kauf- und Handelsmann Benedix Zuckermann zu Breslau eingetragenes, jedoch an die Erben des Benedix Zuckermann zurück bezahltes Kapital per 40 Rthl., unterm 3. December 1798. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 11. December d. J. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Süssenguth durch Production der Instrumente, oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangen seyn sollende Instrument für amortisirt erklärt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerck verstorb. Gastwirth Gottfried Schüch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmalen auf

den 3. November d. J.

ur[?]sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelich von Wachsmannschen Guthes Buschvorwerk.

Beylage

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. October 1828.

Citationes Edictales.

Reichenbach den 26. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden: 1) der Landwehrmann Johann Gottfried Herzog, welcher im Jahr 1813. mit dem 13ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment aus Schlesien ausmarschirt ist; 2) der Landwehrmann Carl Gottlob Winkler, angeblich im Lazareth zu Limburg verstorben; 3) der Dienstknecht Johann Gottfried Wiedemann, seit dem Jahre 1811. oder 1812. abwesend: und 4) der Husar Melchior Hanke, der im Jahr 1793. mit dem Husaren-Regiment Prinz v. Würtemberg nach Pohlen marschirt ist, sämmtlich aus Güttmannsdorf Reichenbacher Kreises, und die seit der angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den

29. November d. J.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzlei anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen gesetzlich qualificirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Goguel zu Langenbielau vorgeschlagen wird, zu melden, und von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sodann aber weitere Anweisung, im Fall aber von ihnen Niemand erscheinen, auch keine briefliche Nachricht von ihnen eingehen sollte, zu gewärtigen, daß sie nicht nur für todt erklärt, sondern auch ihr unter vormundschaftl. Verwaltung befindliches Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und resp. ausgeantwortet werden würde.

Das Ober-Bergrath v. Milecki Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 23. September 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Tagelöhner Carl Friedrich Finsinger, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Liebenthal den 31sten August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Liebenthal sub No. 31. belegene, auf 737 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermstr. Anton Günther nebst Zubehör, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

Magi-

18. Novbr. 1828. Vormittags 10 Uhr
ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 12ten September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der sämmtlichen Nachlaßgläubiger das von dem verstorb. Tischlermstr. Johann Jacob Grimm hinterlassene, auf 284 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. geschätzte Haus sub Nro. 4. der hiesigen Vorstadt, in dem auf den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein. Hierbei werden zugleich die unbekannten Gläubiger des verstorb. Tischlermstr. Grimm zur Anmeldung ihrer Forderungen angewiesen und bedeutet, daß nach dem Verkauf des Hauses sofort mit Vertheilung der Masse verfahren werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

*) Breslau. Frisch gepreßten Caviar, neue holl. Heeringe, neue Brab. Sardellen, marion. Aal und Bricken, ger. Silberlachs, Gardeser Citronen, Apfelsinen, Mandeln in weichen Schaalen, eingem. chines. Ingber, Citronat, cand. Pommeranzen, Pistazien, Sultanien- und Trauben-Rosinen, Oliven, mehrere Sorten franz. Capern, trockne Trüffeln und dergl. in Oel, verschiedene Sorten Chocolade und feine Thees, feinstes Aixer- und Provencer-Oel in Flaschen, so wie auch feines Tafel-Oel, franz. Moutarde in Patts, und engl. Senfpulver in Blasen, Cremser Senf, Schweitzer und dergl. Kräuter, holländ. Süßmilch- und Parmasan-Käse, verschiedene Faden Macaroni- und Facon-Nudeln, ächte Braunschweiger und Berliner Wurst, feine ital. Maraschino, Isländ. Eiderdaunen, feinen Jamaica-Rum, Varinas-Carotten und Portorico in Rollen, Offenbacher Marocco, Marseiller und Venetianische weiße und bunte Seife, Raffinad und Coffee und alle Colonial-Waaren, im Ganzen und Einzeln von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen, offerirt

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Frische Elbinger Neunaugen, Stockfisch, feine frische Tafel-Bouillon, fließenden Caviar und pr. Fäßchen 25 sgr., schöne getrocknete Livner Trüffeln, Vanille, Berliner Wurst pr. Pfd. 8 sgr., sehr schönen Wiener Suppen- und Kinder-Grieß, fein Mariemonter Mehl, vollsaftige Zitronen, Apfelsinen, Gewürz-Chocolade pr. Pfd. 9 sgr., türkischen Rauchtaback pr. Pfd. 1 Rthl., Feigen pr. Pfd. 4 sgr., große, in Schachteln und Kränzer 6 sgr., Sardellen pr. Pfd. 4 und 6 sgr., Rum pr. Fl. 10, $12\frac{1}{2}$, 15, $17\frac{1}{2}$ und 20 sgr., Arac pr. Fl. 1 Rthl. 2 Rthl., ächten ostind. Perl-Sago, Eau de Cologne Dtz. 2 und $3\frac{1}{2}$ Rthl., gemahl. Guirome, gutes Porter Bier pr. Fl. 8 sgr., in Fäßern pr. Barrel 20 Rth. geräuch. Lachs, alle Sorten ital. Nudeln und Käse, Mixpieles (engl. eingem.

Früch-

Früchte), Pariser Moutarde pr. Krugge 12 sgr. Grünberger und alle übrigen Weine so billig, als solche nur ausgebothen werden, desgl. Tabacke und Cigarren ganz alter abgelagerter Qualite; Provencer-Oel pr. Pfd. 11, 14 sgr., Contentmehl pr. Pfd. 8 sgr., Zucker, Kaffee, zu ausgebothenen Preisen, Mocca-Coffee pr. Pfd. 12 sgr., offerirt G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt Nro. 48.)

*) Breslau. Eine gebrauchte Britschke ist Ohlauer Vorstadt Klosterstr. Nro. 85. billig zu verkaufen, Das Nähere daselbst beim Stellmacher Hrn. Behrens zu erfragen.

*) Breslau. Ein Lehrer an einer Privat-Anstalt für Knaben erbietet sich noch einige Knaben, welche das Gymnasium besuchen, oder für dasselbe vorbereitet werden sollen, in Kost und Pflege zu nehmen, und ihnen bei ihren häuslichen Arbeiten anleitend zur Hand zu gehen. Das Nähere Kupferschmiedestraße Nro. 25 erste Etage.

*) Breslau. Eine in Wien die Kochkunst gründlich erlernte Köchin, eine durch 10jährige Dienstzeit erprobte Landwirthin und eine geschickte Kammerjungfer nebst mehrern männlichen Domestiken weiset nach die Agentin Müller, Universitätsplatz Nro 11.

*) Breslau. Die Verlegung meiner Lotterie-Einnahme aus meinem bisherigen Locale Schweidnitzer Straße Nro. 5. in das am Blücherplatz zum goldnen Anker genannte, unter Nro. 8. gelegene Haus, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

August Leubuscher, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Es sucht eine Person von mittlern Jahren mit guten Attesten versehen und im Kochen erfahren in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen, zu erfragen bei der Frau Menzeln im alten Rathhause auf gleicher Erde.

*) Breslau. Tauf-, Confirmations- und zu vielen festlichen Gelegenheiten sich eignende goldene und silberne Denkmünzen von D. Loos Sohn in Berlin, erhielten wir in großer Auswahl und verkaufen solche sehr billig.

Hübner nnd Sohn, Ring Nro. 43. dicht neben der Apotheke.

*) Breslau. F. Nowack in Breslau am Paradeplatz Nro. 4. im Hofe eine Stiege empfiehlt sich mit verschiedenen Arten von Meubles nach der modernsten Facon verfertigt zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. (Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt des Dr. Hahn.) Dieses Institut, welches zunächst dahin zielt, den Schüler vom ersten Elementar-Unterrichte an bis zu den Kenntnissen eines guten Tertianers zu bringen; demnächst aber diejenigen, welche sich dem höhern Militairdienste, dem Bergbau, der Landwirthschaft, dem Fabrickwesen, dem Forstwesen, der Architectur rc. widmen wollen, mit den ihnen nöthigen theoretisch-practischen Kenntnissen zu versehen, ist nunmehr nach dem Ringe No. 32. neben dem goldenen Baume verlegt worden. Nach wie vor streben acht tüchtige und gewandte Lehrer mit dem

unter-

unterzeichneten Vorsteher vereint, unablässig dahin, durch gründlichen und faßlichen Unterricht, so wie durch sanften Ernst und liebreiche Behandlung der Schüler dem vorgesteckten Ziele immer näher zu rücken.

Diejenigen, welche für den Militairstand bestimmt sind, sollen in dieser Anstalt alle diejenigen wissenschaftlichen Kenntnisse erlangen, deren sie bei ihrem Uebertritte in den effectiven Dienst bedürfen.

E. M. Hahn, Dr. der Philosophie, Lehrer der Mathematik und Physik an der Königl. Bau- und Kunstschule am Magdal. Gymnasium rc.

*) Breslau. Eine anständige Familie erbietet sich, Söhne, welche ein Gymnasium besuchen, in Wohnung, Kost und wie rechte Kinder in seine Aufsicht zu nehmen. Nähere Auskunft ist Subsenior Gerhardt zu geben bereit.

*) Breslau. Zu verkaufen um einen billigen Preis eine Gewölbe-Tafel mit Schubladen nebst noch andern Handlungs-Utensilen beym

Kaufmann John, Schmiedebrücke Nro. 16.

*) Breslau den 7. October 1828. Unter Leitung des Tanzlehrer Hrn. Baptiste nehmen in der Mitte November die Tanzstunden ihren Anfang, woran noch einige Herrn und Damen Antheil nehmen können. Das Nähere Nro. 3. drei Treppen hoch bei J. F. Menzel.

*) Breslau. Mittäglich frischer Bouillons in Tassen, Chocolade, Thee, Kaffee, Chaudeau und Bavaroise, Punsch, Bischof, Glühwein, Kardinal, Limonade, Orgeat, so wie Kirsch-, Himbeeren und Johannisbeeren-Limonade, Punsch-, Bischof- und Cardinal-Essenz in Flaschen, auch habe ich Brust- und Gesundheits-Koffee, welcher nach Vorschrift des Arztes zubereitet, sehr stärkend und nahrhrhaft ist; desgl. Regensburger Weinmeth das große Quart 12 sgr., das Glas $1\frac{1}{2}$ sgr., womit ich bei promter Bedienung und guten Getränken mich stets meinen hohen und geehrten Gästen ergebenst empfehle.

Conditor Micadi, auf der Albrechtsstr.
in der goldenen Muschel der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Es stehen 2 gebrauchte aber moderne Staatswaagen nebst allen Arten neue halbe gedeckte Wagen zu verkaufen beim

Sattlermstr. Ossig Hummerei Nro. 47.

Breslau. Es wünscht Jemand vom Anfange des December eine Wohnung von 2 Stuben nebst Cabinett auf 4 Monath zu miethen, und zwar auf der Albrechts-, Ohlauer-, Taschen- oder denen zu nächst liegenden Straßen. Diejenigen, welche solches Quartier nachzuweisen haben, werden ersucht, in den Tagen des 6. bis 12. October ihre Anzeigen Kupferschmiedegasse Nro. 15. eine Treppe hoch abzugeben.

Sonnabends den 11. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 26. Septbr. 1828. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zur Johann Gottlieb Schefflerschen Nachlaß- und resp. Concursmasse gehörigen, zu Klein-Güttmannsdorf hiesigen Kreises belegenen und sub No. 9. des dasigen Hypothekenbuches eingetragenen Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 432 Rthlr. abgeschätzt worden, am 6. d. M. angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger eingefunden, so haben wir einen neuen peremtorischen Verkaufstermin auf

den 6. November c.

auf dem Schloße zu Güttmannsdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Ober-Bergrath v. Millecky Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Ohlau den 23. Septbr. 1828. Da das in Termino Licitationis 22sten Septbr. c. für die George Marschollecksche Gärtnerstelle Nro. 15. zu Steindorf abgegebene Gebot per 50 Rthlr., Seitens der Realgläubiger nicht genehmiget worden ist, so haben wir dem Antrage derselben gemäß, die Fortsetzung der Subhastation rücksichtlich der gedachten Stelle, welche im Jahr 1828. auf 102 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, verfügt, und einen anderweiten peremtorischen Biethungstermin auf den

19. November 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt anberaumt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflüstige hierdurch aufgefordert, am besagten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freystadt den 18. Septbr. 1828. Die sub No. 1. am hiesigen Croßner Thore belegene Wassermühle des Müllers Friedrich August Dumcke mit zwei Mahlgängen, einem dazu gehörigen Obstgarten und Wallgrabenstücks, welche gerichtlich auf 425 Rthlr., so wie ein mit Nro. 6 bezeichnetes Wallgrabenstück, welches auf 100 Rthlr. taxirt ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zah-

Zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem hierzu anberaumten Licitations-Termine den 15. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auch kann die Taxe jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 10. August 1828. Die dem Johann Gottfried Scholz gehörige, sub Nro. 9. zu Mittel-Lobendau Goldberg Haynauschen Kreises belegene Angerhäuslerstelle, wozu ein Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat gehört, und welche dorfgerichtlich auf 122 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lobendau angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Mittel-Lobendau jeder Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt von Mittel-Lobendau.

Ohlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Michael Plattnerschen Häuslerstelle zu Steindorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 94 Rthl. 12 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine auf

den 1. November 1828.

Vormittag um 8 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Mist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 20. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in Klein-Röhrsdorf sub Nro. 15. belegene, auf 384 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der Häusler Franz Bänschschen Erben, ad instantiam der gedachten Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October 1828. früh von 10 bis Abends 6 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schiemann ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Win-

Winzig den 2. September 1828. Auf den Antrag der Erben des Kürschner Hönsch soll Behufs der Theilung das hier sub No. 198 belegene Haus und ein Stück Acker von ungefähr ¾ Morgen

am 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr

hier vor uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 31. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das sub No. 141. zu Ernsdorf Königl. belegene, den Weber Alkertschen Erben zugehörige Haus, welches materialiter auf 80 Rthl. und nach dem Ertrage auf 384 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer

auf den 22. November d. J.

anstehenden einzigen peremtorischen Termine verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, zur festgesetzten Zeit auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Tschirnau den 22. August 1828. Das Gottfried Heynsche Freihaus No. 8. in Ober-Tschirnau, 130 Rthlr. dorfgerichtlich taxirt, soll in Termino den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Groß- Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Göldner.

Bunzlau den 9. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der beiden Scheuslerschen jetzt Christoph Kranzerschen Gärtnernahrung No. 16. zu Liebichau, wozu 7 Scheffel 5 Metzen guter Acker, incl. Wiesewachs gehören, und die nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 421 Rthl. abgeschätzt worden,

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebichau zum einzigen und peremtorischen Biethungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Liebichau.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz George Heinrich Stache aus Frankenstein, welcher sich im Jahre 17$\frac{84}{85}$. heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Felbrig anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confis-

ca-

cation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird auch dessen dem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Johanne Stache hierdurch aufgefordert, in besagtem Termine zu erscheinen, und ihre Gerechtsame in demselben wahrzunehmen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Königl. Fiscus:

1) der Carl Zideck aus Pyschcz,) Ratiborer Kreises,
und 2) der Frenz Willisch aus Klebsch,)

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wittkowitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Guhrau den 27. Juny 1828. Auf dem sub No. 104. in hiesiger Stadt belegenen Hause des Bäcker Johann Fiebig haften ex instrumento vom 18. December 1810. et exp. den 10. Januar 1811. für den Bauer Joseph Sauer zu Alt-Guhrau am 5. Orte 66 Rthlr. 20 sgr., welche ex decreto de ultimo dato eingetragen worden sind. Das diesfällige Original-Hypotheken-Instrument ist durch Zufall unbrauchbar, und daher vollends cassirt, ad Acta genommen, an dessen Stelle aber dem Gläubiger 2c. Sauer eine vidimirte Abschrift des quäst. Instruments ertheilt worden, welche vidimirte Abschrift der 2c. Sauer bei einem Brande verlohren zu haben angiebt, daher dieselbe auf den Antrag des gewes. Schuldners, der die Post laut Quittung des 2c. Sauer an diesen bereits berichtigt hat, amortisirt werden soll. Es werden demnach alle diejenigen, welchen an die zu löschende Post und die darüber sprechende vidimirte Abschrift des cassirten Original-Hypotheken-Instruments, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 10. November c. a. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer entweder persönlich oder schriftlich, oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, die vid. Abschrift des Hypotheken-Instruments für amortisirt erklärt, und die erwähnte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-

wehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignatz Rafael aus Kuhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Batallion eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Kuhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Kuhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreußischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Kuhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermißte Johann Christoph Dresler aus Preilsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schweidnitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Nicklasdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern, Eichberg, Nicklasdorf und Preilsdorf.

Grünberg den 30. August 1828. Es hat am 29. Juli d. J. auf dem hiesigen Jahrmarkte ein ihrer Person nach nicht auszumittelndes Mädchen beim Ankauf eines Tuchs eine Cassen-Anweisung von 50 Rth., namentlich: No. 24496. Littera M. irrthümlich statt eines Scheins von 5 Rthl. ausgegeben, und der Entdecker hat den 50 Rthlr.-Schein gegen Erstattung der 5 Rthlr. dem hiesigen Polizei-Amt übergeben. Da sich weder die Ausgeberin des Scheins, noch der etwanige Verlierer bisher ermitteln lassen, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im Landhause angesetzten Termine zu erscheinen und ihr Recht an der gedachten Kassen-Anweisung nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe nach Abzug der Kosten, der hiesigen Armenkasse zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Terminus zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Beibehaltung des Justiz-Commissarius Glökner als Curator und Contradictor Massä auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts-Locales ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine

mine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2. September 1828. 1. In dem Hypothekenbuche von Woischau findet sich auf dem Folio der Windmühlen-Nahrung No. 22. gegenwärtig dem Müller Anton Preuß gehörig, folgendes Intabulat: „350 Rthlr. rückständige Kaufgelder, welche die in dem Kaufbriefe vom 14. Juli 1783. beschriebene Gläubiger zu fordern haben, und welche nach der daselbst beschriebenen Reservation den 14. Juli 1783. sub jure reservati dominii et hypothecä expressä ex officio ingrossirt worden." Von diesen 350 Rthl. sind später 304 Rth. 6 sgr. wieder gelöscht worden, 45 Rthlr. 24 sgr. aber haften annoch, und gehören Inhalts eines bei den Grund-Acten befindlichen Protocolls vom 28. Juli 1783. einer gewissen Barbara Resina Mächui geb Böhm, von deren Aufenthalt, Leben oder Erben nichts in Erfahrung zu bringen gewesen ist; 2. finden sich in dem Hypothekenbuche von Quilitz nachfolgende Intabulate: a. auf dem Folio der Gärtner-Nahrung Nro. 46., gegenwärtig dem Johann Joseph Kerber gehörig: „aus Anno 1748., wo die Stelle die Wittwe Elisabeth Nitschkin ihrem Schwiegersohn Hanns Joseph Körber verkaufte; a. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für Barbara Körber geborne Nitschke; b. 9 Mark 5 sgr. 4 pf. für ihren Bruder Hanns Nitschke; c. 9 Mark 5 sgr 4 pf. für dessen Bruder Anton Nitschke; p. 2 Mark für Letztern noch als Vorrecht; und e. für jeden Bruder noch zur Hochzeit 1 Rthlr., zusammen 2 Rthlr." 3. Auf dem Folio der Häuslernahrung Nro. 71., gegenwärtig dem Johann Michael Milde gehörig: „Ueber dem Kaufe (de dato 16. December 1777.), muß er seiner Schwester Maria Elisabeth Mildin bei ihrer Verehelichung 10 Mark Glogauisch zur Ausstattung geben." Die Eigenthümer vorstehend gedachter Posten und resp. deren Erben sind zum Theil ermittelt und haben quittirt und in die Löschung gewilligt, zum Theil aber haben sie nicht ausgemittelt werden können. Da nun aber die gegenwärtigen Besitzer der genannten drei Nahrungen die Löschung sämmtlicher Posten, über welche übrigens Inhalts der Grund-Acten besondere Instrumente nicht ausgefertigt und ertheilt worden sind, als angeblich bezahlt in Antrag gebracht haben, so werden von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichte alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder

oder sonstige Briefsinhaber Anspruch auf die Eingangs gedachten Schuldposten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren hypothekarischen Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die gedachten Schuldposten aber in den Hypothekenbüchern bei den verhafteten Grundstücken, auf Ansuchen der Extrahenten gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulen-Inspector und Pfarrer Schneidersky als Pfarrer Nikoschen Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Antheil Ober Pniowietz sub Rubr. III. No. 1. Litt. e. für die Pfarrkirche zu Alt-Tarnowitz unter dem Namen Martin v. Löwenkronsches Fundations-Capital gehaftete, jetzt in unserm Depositorio befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlohren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wentzel v. Löwenkron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publicato Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 sgr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwenkron oder einem Extracte daraus d. d. Troppau den 4 Mai 1732., a de publ. Ratibor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 sgr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Jeanneret geb. Freyin v. Weltzek, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Tarnowitz den 10. April 1768., a de publ. Tarnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Berg-Justizrath Krickende und Justitiarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güther Alt-Tarnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst das gedachte Capital an die Alt-Tarnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck Frei Standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Bres.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unter sehr annehmbaren Bedingungen werden 1 auch zwei Kinder in Pension aufgenommen. Wo? sagt das Anfrage= und Adreß=Büreau.

*) Breslau. Auf der Ohlauer Straße in den zwei Schwänen der Hoffnung grade über ist eine große Stube mit oder ohne Meubles zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere bei Hirschfeldt, Ohlauer Straße Nro. 20.

*) Breslau. Zwei neue große Spiegel von Berliner Glas und birkenen Rahmen, eine dergl. Kommode, 2 brauchbare Bettstellen von Erlenholz und einige andere Meubles stehen wegen Veränderung des Wohnorts in der heiligen Geiststraße Nro. 13. 2 Treppen hoch billig zu verkaufen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. Octbr. bis 9. Octbr. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Doctors Med. et Chir. Herrn Friedrich Emanuel Niesar T. Ottilie Antonie Auguste. Des B. und Kupferschmidts Christian Traugott Dutter S. Friedrich Wilhelm Paul. Des B. und Schneiders Franz Schramm T. Anna Maria Theresia. Des B. und Fleischers Friedrich Ehregott Köhler T. Christiane Rosalie Elisabeth.

Zu St. Maria Magdalena. Des Doct. und Prof. der Theologie hiesiger Universität und Königl. Consistorialraths Herrn David Schultz S. David August. Des B. und Raspiers Carl Gottlieb Dobers T. Pauline Juliane Adolphine. Des Königl. Justizcommissionsraths Herrn Eberhard Paur T. Anna Eberhardine. Des B. und Fleischhauers neuer Bänke Friedrich August Dittrich S. Carl Wilhelm Gottlob.

Zu St. Bernhardin. Des Stadgerichts=Canzlei=Assistents Herrn Johann Gottfried Mittmann T. Sophie Albertine Ulrike. Des B. und Stellmachers Gottlieb Ermlich T. Caroline Josephe Emilie.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kraftmehl=Fabrikant Johann Moritz Miethmann mit Jgfr. Johanne Caroline Holzer.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Ernst Schultz mit Jgfr. Dorothea Kliesch. Der B. und Uhrmacher in Hirschberg Herrn Ernst Friedrich Hoffmann mit Jgfr. Caroline Friedrike Wilhelmine Beyer.

Gestorbene.

Zu St. Barbara. Des B. und Böttchers Jähnert Ehefr. Dorothea Elisabeth geb. Dernoblus, alt 33 J. Des B. und Sattlers Bartsch S. Friedrich Wilhelm, alt 6 M. Des B. und Destillateurs Herrn Friedrich Endrich S. Samuel Heinrich, alt 9 W. Des B. und Barbiers August Hoffmann S. Wilhelm August, alt 2 J. 2 M.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Professors an der hiesigen Universität Herrn Doct. Daniel Conrad v. Cölln T. Maria Dorothea, alt 5 J. 3 M.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Das kauflustige Publicum wird auf die bereits durch das Königl. Stadtgericht angekündigte,, am 16. October c. Vor- und Nachmittags im Locale des Pfandverleiher Brunschwitz auf der Weißgerberstr. statt findende Auction der daselbst verfallenen Pfänder, als: Pretiosen, Silber, Betten, Leinen und Kleidungestücken hierdurch aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Steinau den 2. August 1828. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormal. hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1780. über diejenigen 40 Rthl., welche für die Wollspinn-Schulcasse auf dem Fundo Nro. 244., dem Tuchmacher Hampel gehörig, sub loco 1. gegen 6 pro Cent Zinsen eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Richters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darinn erscheint, besagtes Instrument amortisirt, und die Löschung des Capitals und der Zinsen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau den 14. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormaligen hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 6. Februar 1800. und 20. Juni 1805. über diejenigen 60 Rthl., welche für den Tanzlehrer Meusser auf dem sub Nro. 115. hieselbst gelegenen, jetzt dem Sattler Schöneich gehörigen Hause gegen 5 pro Cent Interessen a Termino 6ten Februar und dreimaligen Aufkündigung eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Stadtrichters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darin erscheint, besagtes Instrument amortisirt und neue Ausfertigung des amortisirten Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesitzers

zers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Jauer werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlt, aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwittw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub Nro. 2. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf

den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Bunzlau den 26. August 1828. Die Nachlaßmasse der hieselbst gestorb. Försters-Wittwe Brandenburg Sophie Dorothee geb. Mahlen werden wir kommenden 8. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr unter deren Gläubiger vertheilen, und machen dies zur Nachricht für die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger hierdurch öffentlich bekannt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 24. September 1828. Von dem Stadt-Waisenamte zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu Folge der unterm 23. April 1828 aufgenommenen Verhandlung von der bisherigen Curandin der Caroline geb. Mader verehel. Schiffer Piefke und deren Ehemann dem Schiffer Daniel Piefke, die nach dem Statut ihres Wohnorts statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelbke.

*) Breslau den 6. October 1828. Es ist zur Vermiethung des im Convict-Gebäude befindlichen Kellers, dessen Eingang auf der Schmiedebrücke ist, ein Licitations-Termin auf

den 16. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Universitäts-Quästur

angesetzt worden, woselbst die Bedingungen auch noch vor dem Termin zu erfahren sind.

Universitäts-Quästor, Hofrath Zochow,
im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Universitäts-Curatorii.

*) Bres-

*) Breslau. Vor dem Schweidnitzer Thore in Nro. 5. am Tauenzienplatz stehen ein tüchtiger sehr gut gerittener Schimmel, Engländer, und zwei starke braune Wallachen, Langschweie, beide sechsjährig und zum fahren und reiten gleich brauchbar, möglichst billig zu verkaufen.

*) Breslau. Um die Hälfte des gewöhnlichen Kaufpreises ist gewisser Verhältnisse wegen ein fast neuer Flügel sogleich zu verkaufen und täglich früh bis 9 Uhr zu sehen Ketzerberg Nro. 10.

*) Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe Nro. 32 eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in zwei großen Stuben, lichter Küche nebst Beigelaß, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei Elias Hein daselbst.

*) Breslau. C. F. Aendre auf dem großen Ringe Nro. 24. empfiehlt sich mit seinem Laager ächt franz. Tapeten, Bettschirmen oder sogenannten spanischen Wänden, Ofenschirmen 2c., auch Fußtapeten in diversen Mustern und verschiedener Qualität zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Eine Wohnung von Stube und Stubenkammer nebst Zubehör ist Veränderungshalber zu vermiethen und bald zu beziehen. Außerdem sind noch zwei Stuben für einzelne Herrn zu vermiethen. Näheres sagt der Agent Pohl Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Anständige Demoiselles, welche das Putzmachen erlernen wollen, können sogleich eintreten in der Putzhandlung der

verwit. Juliane Friedländer, am Ringe Nro. 14.

*) Breslau. Ein gebrauchter leichter Reisewagen, eine neue halbgedeckte Droschke nebst mehrern Sorten neue Wagen stehen zum Verkauf Bischofsstraße Nro. 7.

*) Breslau den 7. October 1828. An den von Hrn. Baptist in meiner Erziehungs-Anstalt gegebenen Tanzstunden, welche den 13. November anfangen, können noch einige Herrn und Damen daran Theil nehmen. Auch erlaube ich mir meine Erziehungs- und Schulanstalt dem fortgesetzten Wohlwollen geneigter Gönner zu empfehlen. Sophie Marburg.

*) Breslau. Ein leichter gut conditionirter Reisewagen, Jagdnetze auf Hochwild und Hühner-Windseine, wobei eine engl., und eine Elendshaut sind sofort unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse Nro. 3.

*) Breslau. Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen versehen und mit 4 Pferden fährt, wünscht ein baldiges Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres sagt die Gesinde-Vermietherin Henriette Weiß, Junkernstr. Nro. 20.

*) Breslau. Eine halbgedeckte leichte Chaise, modern gebaut und in 4 Federn hängend wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Ring im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein vorzüglich guter Hühnerhund ist zu verkaufen in No. 45. am Ringe eine Treppe hoch beim Jäger.

*) Bres-

*) Breslau. Der so sehr beliebte lose Canaster Nro 4., das Pfd. 8 sgr., ist wieder angekommen, und empfehle denselben wie alle Gattungen Specerei-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preißen. Eduard Stohrer,
Nicolaistraße in 3 Eichen.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart wird in Kurzem erscheinen: Duett, „Brüderlein fein" aus dem Zaubermährchen, der Bauer als Millionair, mit Pianoforte- oder Guitarre-Begleitung. Preiß 5 sgr.

*) Breslau. 5000 Rthl. sind zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu vergeben. Näheres im Anfrage- und Adreß-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Aechten geschnittenen Portoriko, welcher einen guten Geruch hat, leicht brennt und nicht stark ist, das Pfund 10 sgr.; Varinas Rollen-Canaster bester Qualität das Pfund 40 sgr., empfiehlt zu gütiger Beachtung
E. Beer, Kupferschmiedestraße Nro. 25.

*) Breslau. Eine Flöten-Pendul-Uhr, die richtig geht und schöne Stücke spielt, weiset zum billigen Verkauf nach das Anfrage- und Adreß-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Zu vermiethen sind auf der Schuhbrücke Nro. 74. zwei gut meublirte Zimmer für einen einzelnen Herrn, und sogleich oder auch November zu beziehen.

*) Breslau. Ein Paar neue Paucken und ein kleines eisernes Oeschen mit Rohr ist zu verkaufen Schmiedebrücke Nro. 4.

*) Berlin. Den resp. Herren Pränumeranten und Subscribenten halte ich es für meine Pflicht, ergebenst anzuzeigen: daß die in meinem Verlage erscheinende Ansicht von Breslau erst im Laufe des Monats Januar, spätestens Februar 1829. im Stiche beendet seyn wird. Eine Lähmung des Kupferstechers im Arme verhinderte ihn, längere Zeit an der Platte zu verweilen, wodurch die verspätete Herausgabe dieses Blattes veranlaßt wird.
Julius Kuhr, Kunsthändler hieselbst.

*) Berlin. Mit Nächstem erscheint in meinem Verlage das wohlgetroffene lithographirte Bildniß des Herrn Geheimen Medicinalraths rc. Doctor Wendt, nach einer Zeichnung vom Prof. Krüger. Bestellungen darauf nehmen an: die Herren Günther et Comp. (Junkernstraße Nro. 31.), wie auch die Herren Kunst- und Buchhändler Grüsson, Korn, Leuckart, Max und Aderholz in Breslau.
Julius Kuhr, Kunsthändler in Berlin.

*) Breslau. Eine adeliche Familie hieselbst nimmt Töchter, gleichviel welchen Alters, in Kost, Pflege, Wäsche und Unterricht in allen feinen weiblichen Handarbeiten für das Honorar von 8 rthlr. monatlich an. Das Nähere ist im Anfrage- und Adreß-Bureau zu erfahren.